



## **RECHNUNG 2016**

---

KOMMENTAR

	Seite	
<b>Erfolgsrechnung</b>		
1	Finanzen, Kultur und Verwaltung	2
2	Bildung und Sport	19
3	Bau, Umwelt und Verkehr	24
4	Versorgung und Sicherheit	37
5	Soziales, Jugend und Alter	38
<b>Investitionsrechnung</b>		<b>45</b>

## 0 Allgemeine Verwaltung

### 01101 Abstimmungen und Wahlen

Im Jahr 2016 wurden fünf Abstimmungen resp. Wahlen durchgeführt, budgetiert waren vier Urnengänge. Der Mehraufwand von Fr. 6'230.-- gegenüber dem Budget ist jedoch bescheiden ausgefallen.

30000: Durch den optimalen Einsatz der personellen Ressourcen, insbesondere bei den Parlaments- und Stadtratswahlen, sind die Entschädigungen an das Wahl- und Stimmbüro gar um Fr. 5'000.-- tiefer ausgefallen als budgetiert.

31020: Die Einsparungen bei den Drucksachen und Publikationen sind mit dem neu gestalteten Jahresbericht begründet. Die Druckkosten konnten über Fr. 10'000.-- gesenkt werden. Bei den Postgebühren konnten die Auswirkungen des zusätzlichen Urnengangs nicht kompensiert werden, es resultieren Mehrausgaben von Fr. 19'164.--.

39300: Ebenfalls wurden die intern verrechneten Verwaltungskosten dem Aufwand angepasst und um Fr. 5'000.-- gegenüber dem Budget erhöht.

### 01111 Stadtparlament

Im Jahr 2016 fanden 11 Parlamentssitzungen statt. Das Budget rechnete mit 10 Sitzungen. Der Gesamtaufwand liegt damit rund Fr. 16'500.-- über dem Budget, entspricht aber ziemlich genau dem Rechnungsergebnis 2015.

30000: Die Sitzungsgelder liegen mit Fr. 97'855.-- rund Fr. 6'000.-- über dem Budget. 30001: Mehrausgaben bei den Kommissionsentschädigungen von Fr. 29'131.-- unterstreichen das intensive Geschäftsjahr 2016. 30490: Die Einsparungen bei den Infrastrukturzulagen von rund Fr. 9'000.-- begründen sich mit der vom Parlament beschlossenen Budgetkürzung von 5% bei den Sitzungsgeldern. Diese fallen ab dem Rechnungsjahr 2017 wieder weg.

31302: Ein Grossteil der Postgebühren kann nach der Reorganisation des Postdienstes im Zusammenhang mit der Schliessung der Post Altstadt nicht mehr den einzelnen Dienststellen zugewiesen werden (externe Lösung mit der Post AG). Der stadtinterne Postdienst konnte die Zustellungen nach Dienststellen und Aufgaben sortiert frankieren. Die Verrechnungen der Postgebühren beschränken sich derzeit insbesondere auf die spezialfinanzierten Aufgabenbereiche wie Abwasser- und Abfallentsorgung. Unter der Funktion 02204 „Postdienste“ werden nun die Postgebühren der Departemente Finanzen, Kultur und Verwaltung sowie Bildung und Sport gesamthaft verbucht.

39305: Im Rechnungsjahr 2016 sind keine wesentlichen IT-Kosten z. L. des Stadtparlaments angefallen. Auf eine interne Verrechnung wurde verzichtet.

### 01112 Externe Revisionsstelle

Die ordentlichen Revisionskosten (Kassenkontrolle, Zwischen- und Schlussprüfung) beliefen sich auf rund Fr. 36'000.-- und liegen damit Fr. 14'000.-- unter dem Budget.

Infolge Ausschreibung des Revisionsmandats auf das Jahr 2017 werden die Aufwendungen der BDO AG für die Abschlussprüfung 2016 in der Höhe von Fr. 20'000.-- erstmals zurückgestellt und der Rechnung 2016 belastet. Dieser Systemwechsel gilt auch für die Zukunft. Als Folge wurden nun im Jahr 2016 zwei Abschlussprüfungen verbucht. Dies führte zu einer Budgetüberschreitung von Fr. 5'782.--.

### 01201 Stadtrat

Die Funktion Stadtrat verzeichnet einmalig einen Einnahmenüberschuss von Fr. 213'395.--. Dieses positive Ergebnis ist auf die Auflösung der Rückstellung „Ruhegehalt Stadtrat“ zurückzuführen. Gestützt auf den

rechtskräftigen Entscheid des Verwaltungsgerichts des Kantons St. Gallen vom 23. August 2016 konnte damit dieses Verfahren z. G. der Stadt Wil abgeschlossen werden.

Mehrausgaben sind unter anderem bei den Unfall- und Krankentaggeldversicherungen infolge Prämien erhöhungen sowie beim übrigen Personalaufwand infolge Austritt vom Marcus Zunzer aus dem Stadtrat (Geschenk Fr. 590.-- und Abschiedessen Fr. 780.--) zu verzeichnen.

### 01202 Stadträtliche Kommissionen, Arbeitsgruppen

Die Kommissionsarbeiten für alle Departemente werden über diese Funktion abgerechnet. Der Gesamtaufwand liegt mit Fr. 40'423.90 rund Fr. 2'800.-- über dem Budget und begründet sich mit dem Mehraufwand bei den Entschädigungen an Kommissionen und Arbeitsgruppen.

30000: Die Entschädigungen an Mitglieder von Kommissionen und Arbeitsgruppen liegen mit Fr. 38'088.-- rund Fr. 5'000.-- über dem Budget. Die Höhe der Ausgaben steht in einem direkten Zusammenhang mit den intensiven Kommissionstätigkeiten im abgelaufenen Jahr.

### 01203 Öffentliche Anlässe (Beziehungspflege, Jungbürger etc.)

Die Ausgaben für öffentliche Anlässe schliessen gegenüber dem Budget 2016 um rund Fr. 70'000.-- tiefer ab als geplant. Bis auf die Beiträge an Verbände (+ Fr. 379.--) sowie die Erlasse von Gebühren und Abgaben (+ Fr. 2'110.--) liegen alle weiteren Ausgaben unter dem Budget.

31306: Nebst den tieferen Kosten bei den Anlässen und Veranstaltungen (- Fr. 14'888.--) sind vor allem die internen Verrechnungen der Stadtgärtnerei und des Werkhofs wesentlich tiefer ausgefallen als im Budget vorgesehen. Diese stützen sich jeweils auf die tatsächlich erbrachten Leistungen der beiden Abteilungen ab.

### 01301 Gemeindevereinigung

Die vereinigungsbedingten Mehrkosten in der Höhe von Fr. 2'027'297.45 wurden während der Jahre 2011 bis 2015 im Verwaltungsvermögen aktiviert. Während der vergangenen vier Jahre konnte so ein Grossteil der Kosten, die in einem direkten Zusammenhang mit der Gemeindevereinigung standen, separat ausgewiesen werden. Die vereinigungsbedingten Mehrkosten wurden bereits mit der Rechnung 2015 vollständig abgeschrieben.

Der Kanton St. Gallen leistete an die Gemeindevereinigung folgende Beiträge:

Fr. 4'078'000.00	Entschuldungsbeiträge an Bronschhofen
Fr. 6'876'000.00	Entschuldungsbeiträge an Wil
Fr. 3'551'000.00	Startbeiträge
<u>Fr. 368'481.00</u>	Beiträge an fusionsbedingte Mehrkosten
<b>Fr. 14'873'481.00</b>	<b>Total</b>

31990: Die vom Kanton erhobenen Gebühren für Fristverlängerungen im Zusammenhang mit der Ausarbeitung von Reglementen wurden diesem Konto belastet.

46310: Mit der definitiven Abrechnung der fusionsbedingten Mehrausgaben mit dem Kanton St. Gallen wurde eine Schlusszahlung in der Höhe von Fr. 368'481.-- ausgerichtet.

### 02101 Finanzverwaltung

Die Finanzverwaltung erfüllt departementsübergreifende Querschnittsaufgaben. Sie zeichnet insbesondere für den gesamten städtischen Zahlungsverkehr, für das Budget, die Rechnung und die Finanzplanung sowie das Lohn- und Versicherungswesen (exkl. Lehrpersonen) verantwortlich.

Gegenüber dem Budget 2016 resultiert bei einem Gesamtaufwand von Fr. 683'419.91 eine Budgetunterschreitung von Fr. 28'180.--. 30100: Bei den Löhnen wurde das Budget um Fr. 2'213.-- unterschritten, dies im Zusammenhang mit der Ausrichtung von Krankentaggeldern. Mehrausgaben sind unter anderem bei den Unfall- und Krankentaggeldversicherungen infolge Prämien erhöhungen zu verzeichnen.

31302: Ein Grossteil der Postgebühren (Porti) kann nach der Reorganisation des Postdienstes im Zusammenhang mit der Schliessung der Post Altstadt nicht mehr den einzelnen Dienststellen zugewiesen werden (externe Lösung mit der Post AG). Der stadtinterne Postdienst konnte die Zustellungen nach Dienststellen und Aufgaben sortiert frankieren. Die Verrechnungen der Postgebühren beschränken sich derzeit insbesondere auf die spezialfinanzierten Aufgabenbereiche wie Abwasser- und Abfallentsorgung. Unter der Funktion 02204 „Postdienste“ werden nun die Postgebühren der Departemente Finanzen, Kultur und Verwaltung sowie Bildung und Sport gesamthaft verbucht.

31303: Die Postkonto- und Bankgebühren liegen Fr. 4'516.-- über dem Budget von Fr. 50'000.--, entsprechen aber ziemlich genau dem Rechnungsergebnis 2015. Sie wurden mit dem Budget 2017 auf neu Fr. 55'000.-- erhöht. 31320: Im Rechnungsjahr 2016 mussten im Zusammenhang mit dem Finanzplanmodul keine externen Dienstleistungen beansprucht werden.

31810: Die Wertberichtigung von Forderungen (Abschreibungen von Guthaben) wurde entgegen dem Budget in der Funktion „96901 Finanzvermögen übrige“ verbucht. Über diese Funktion werden seit 2015 die Debitorenverluste aller Dienststellen und Departemente verbucht.

39305: Die internen Verrechnungen für die IT-Betriebskosten wurden zu tief budgetiert. Der Kostenanstieg von rund Fr. 1'300.-- gegenüber dem Rechnungsjahr 2015 begründet sich mit der steigenden Anzahl von Geschäftsfällen.

42600: Die Rückerstattungen wurden zu tief budgetiert, entsprechen aber dem Vorjahr. Das Budget 2017 wurde entsprechend angepasst. Die geschätzten Einnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

Fr.	16'000.00	Lohnwesen (Löhne für Dritte)
Fr.	2'000.00	Verwaltung Grabunterhaltsverträge
Fr.	2'000.00	Diverses

42909: Die Erträge aus der Verlustscheinbewirtschaftung flossen in das Konto a. o. Entgelte und führten zu Einnahmen von Fr. 5'808.35.

49300: Das Handling mit den Gebührenmarken (Kehricht, Bio- und Biojahresmarken) wird zur Hauptsache durch die Stadtkasse abgewickelt. Entsprechend werden der Spezialfinanzierung „Abfallbeseitigung“ Betriebs- und Verwaltungskosten in der Höhe von Fr. 10'000.-- intern verrechnet.

### 02102 Steueramt

Das Steueramt ist eine der grösseren städtischen Dienststellen. Die Hauptaufgaben bestehen aus dem Veranlagen und dem Steuerbezug.

Das Funktionsergebnis 2016 schloss mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 162'205.80 ab. Der Nettoertrag liegt damit Fr. 8'906.-- über dem Budget. Der Zuwachs bei den Löhnen und den Sozialleistungen begründet sich mit einem längeren Ausfall einer Mitarbeiterin und den damit verbundenen organisatorischen Ersatzmassnahmen mit internem Personal und externen Aushilfen.

31302: Ein Grossteil der Postgebühren (Porti) kann nach der Reorganisation des Postdienstes im Zusammenhang mit der Schliessung der Post Altstadt nicht mehr den einzelnen Dienststellen zugewiesen werden (externe Lösung mit der Post AG). Der stadtinterne Postdienst konnte die Zustellungen nach Dienststellen und Aufgaben sortiert frankieren. Die Verrechnungen der Postgebühren beschränken sich derzeit insbesondere auf die spezialfinanzierten Aufgabenbereiche wie Abwasser- und Abfallentsorgung. Unter der Funktion 02204 „Postdienste“ werden nun die Postgebühren der Departemente Finanzen, Kultur und Verwaltung sowie Bildung und Sport gesamthaft verbucht.

31308/42600: Bei den Betriebs- und Prozesskosten musste im Rechnungsjahr 2016 rund Fr. 90'000.-- mehr aufgewendet werden; diese konnten aber unter den Rückerstattungen (Mehreinnahmen Fr. 98'560.--) wieder vereinnahmt werden. 46112: Ebenfalls sind Mehreinnahmen von Fr. 23'755.-- gegenüber dem Budget bei den Bezugsprovisionen Staatssteuern zu verzeichnen. 46121: Die Bezugsprovisionen von den Kirchengemeinden reduzierten sich in Abhängigkeit zu den Steuereinnahmen gegenüber der Rechnung um Fr. 5'151.65. 49300: Die Differenz zum Budget 2016 bei den intern verrechneten Betriebs- und Verwaltungskosten ist mit der tieferen Bezugsprovision der Feuerwehrabgabe begründet.

### 02201 Stadtkanzlei (Zentrale Dienste)

Die Stadtkanzlei ist die zentrale städtische „Drehscheibe“. Die Rechnung dieser Abteilung schloss gegenüber dem Budget mit einem Mehraufwand von Fr. 12'624.-- ab. Für die Konten 30101 „Löhne Aushilfen“ und 31320 „Honorare externe Berater“ wurde durch den Stadtrat je eine neue zusätzliche Ausgabe von Fr. 15'000.-- resp. Fr. 20'000.-- beschlossen.

30100/30101: Durch die Vakanz der Stadtschreiberstelle seit November 2016 reduziert sich der Lohnaufwand im Konto 30100 um rund Fr. 12'000.--. Ebenfalls über fast Fr. 17'000.-- sind Aushilfslöhne tiefer ausgefallen als budgetiert. Der Nachtragskredit von Fr. 15'000.-- für die Unterstützung des Leiters Kommunikation wurde mit Fr. 14'200.-- beansprucht.

31302: Ein Grossteil der Postgebühren (Porti) kann nach der Reorganisation des Postdienstes im Zusammenhang mit der Schliessung der Post Altstadt nicht mehr den einzelnen Dienststellen zugewiesen werden (externe Lösung mit der Post AG). Der stadtinterne Postdienst konnte die Zustellungen nach Dienststellen und Aufgaben sortiert frankieren. Die Verrechnungen der Postgebühren beschränken sich derzeit insbesondere auf die spezialfinanzierten Aufgabenbereiche wie Abwasser- und Abfallentsorgung. Unter der Funktion 02204 „Postdienste“ werden nun die Postgebühren der Departemente Finanzen, Kultur und Verwaltung sowie Bildung und Sport gesamthaft verbucht.

31320: Für Honorare externer Berater wurden Fr. 5'000.-- ins Budget aufgenommen. Für die Unterstützung der Stadtkanzlei durch Armin Blöchlinger wurde wie bereits erwähnt ein zusätzlicher Kredit von Fr. 20'000.-- beschlossen. Die Details im Konto 31320 sehen wie folgt aus:

Fr.	8'839.10	Honorar Submissionsbeschwerde Organisationsanalyse
Fr.	18'446.40	Dienstleistungen Armin Blöchlinger

31690: Aufgrund der Reorganisation des Postdienstes wurde der Leasingvertrag mit der Pitney Bowes AG für die Frankiermaschine vorzeitig per 10. November 2016 aufgelöst. Die Entschädigung dafür betrug Fr. 5'862.40.

39302: Die Kosten für die Personalwerbung werden jeweils vom Personaldienst an die betroffene Dienststelle verrechnet. Die Stadtkanzlei hatte im Rechnungsjahr 2016 zwei Stellenabgänge zu verzeichnen.

42100: Die Gebühren für Amtshandlungen resultieren insbesondere aus Beglaubigungen. Wie bereits im Vorjahr konnte der budgetierte Ertrag nicht erwirtschaftet werden.

42101/42400: Die übrigen Einnahmen aus Gebührenerträgen wurden zwischen der Stadtkanzlei und der Funktion „Markt- und Gastwirtschaftswesen“ neu aufgeteilt. Die Mindereinnahmen bei der Stadtkanzlei werden beim Markt- und Gastwirtschaftswesen mit Mehreinnahmen kompensiert. Im Jahr 2017 werden die Gebührenerträge zusammen mit der Dienststelle Markt- und Gastwirtschaftswesen detailliert analysiert und das Budget 2018 entsprechend angepasst.

### 02202 Personaldienst

30100: Ein personeller Wechsel per Oktober 2015 führte im Rechnungsjahr 2016 zu der Abweichung beim Lohnbudget von Fr. 4'491.--. Das Budget 2016 wurde im August 2015 auf einer tieferen Lohnbasis erstellt.

30996: Das SBB-Firmenabonnement erfreut sich steigender Beliebtheit. In der Folge erhöhen sich die Beiträge der Stadt Wil als Arbeitgeberin.

31302: Ein Grossteil der Postgebühren (Porti) kann nach der Reorganisation des Postdienstes im Zusammenhang mit der Schliessung der Post Altstadt nicht mehr den einzelnen Dienststellen zugewiesen werden (externe Lösung mit der Post AG). Der stadtinterne Postdienst konnte die Zustellungen nach Dienststellen und Aufgaben sortiert frankieren. Die Verrechnungen der Postgebühren beschränken sich derzeit insbesondere auf die spezialfinanzierten Aufgabenbereiche wie Abwasser- und Abfallentsorgung. Unter der Funktion 02204 „Postdienste“ werden nun die Postgebühren der Departemente Finanzen, Kultur und Verwaltung sowie Bildung und Sport gesamthaft verbucht.

30910: In der Regel werden offene Stellen „nur“ noch im Internet ausgeschrieben, typische Verwaltungsstellen allenfalls noch im Amtsblatt. Ausnahmen ergeben sich bei der Suche nach Spezialisten und/oder wenn der Stellenmarkt in einem bestimmten Berufsumfeld ausgetrocknet ist. Die direkten Kosten für Stelleninserate werden den Dienststellen jeweils unter dem Konto 49302 weiterverrechnet.

39305: Die intern verrechneten IT-Betriebskosten wurden zu hoch budgetiert. Folglich resultiert ein Minderaufwand von Fr. 3'033.--.

49302: Die direkten Kosten für Stelleninserate werden den Dienststellen jeweils intern weiterverrechnet.

### 02203 Versicherungswesen/Versicherungspool

Alle Versicherungsprämien (ohne GVA-Prämien) wurden über diese Funktion verbucht und wo möglich weiterverrechnet. Vom gesamten Prämienaufwand in der Höhe von Fr. 225'525.75 verblieben Fr. 48'228.75 als nicht direkt auf die einzelnen Dienststellen zuweisbar (z. B. Haftpflichtversicherung allg. Verwaltung).

Die Prämien von total Fr. 225'525.75 sind wie folgt aufgeteilt:

Fr.	75'008.20	Haftpflicht
Fr.	66'844.70	Sachversicherung
Fr.	17'031.70	Gebäude
Fr.	3'360.50	Technik
Fr.	4'000.00	Dienstfahrten
Fr.	49'198.60	Fahrzeuge
Fr.	10'082.05	Diverses

### 02204 Postdienste

Mit der Schliessung der Poststelle Altstadt musste der städtische Postdienst neu organisiert werden. Die Brief- und Paketpost der Departemente FKV und BS wird seit September 2016 von der Post AG geliefert, abgeholt und frankiert.

31302: Ein Grossteil der Postgebühren kann nun nicht mehr den einzelnen Dienststellen zugewiesen werden. Der stadtinterne Postdienst konnte die Zustellungen nach Dienststellen und Aufgaben sortiert frankieren. Die Verrechnungen der Postgebühren beschränken sich derzeit insbesondere auf die spezialfinanzierten Aufgabenbereiche wie Abwasser- und Abfallentsorgung.

### 02207 Aus- und Weiterbildung Personal

Die Departemente zeigen jeweils mit dem Budget den Weiterbildungsbedarf für das Folgejahr auf. Nachfolgend eine Übersicht der Eingaben und der tatsächlichen Ausgaben. Geplante Weiterbildungen werden teilweise nicht oder in einer anderen Form absolviert.

Departement	Budget	Rechnung
Finanzen, Kultur und Verwaltung	26'900.00	18'234.75

## Rechnung 2016 - Kommentar Departement Finanzen, Kultur und Verwaltung

Bildung und Sport	10'000.00	6'885.00
Bau, Umwelt und Verkehr	47'900.00	46'872.60
Soziales, Jugend und Alter	54'100.00	50'771.34
Total	138'900.00	122'763.69

49303: Die Weiterbildungskosten werden jeweils den Dienststellen in effektiver Höhe intern verrechnet.  
30901: Der Globalkredit in der Höhe von Fr. 35'000.-- für allgemeine Weiterbildungen wurde im Rechnungsjahr 2016 lediglich mit Fr. 12'536.60 beansprucht.

Die Stadt Wil ist weiterhin sehr daran interessiert, dass sich die Mitarbeitenden weiterbilden und finanziert in der Regel 80% der Weiterbildungskosten. 42601: Weiterbildungskosten müssen gemäss Weiterbildungsvereinbarung bei Kündigung anteilmässig zurückerstattet werden. Die Rückerstattungen im Jahr 2016 beliefen sich auf Fr. 28'268.60.

### 02208 Lehrlingswesen

Die Budgetierung des Lehrlingswesens gestaltet sich insofern schwierig, da ein Lehrlingsjahr von August bis Juli dauert. Abweichungen ergeben sich insbesondere durch den vorzeitigen Abbruch der Ausbildung oder durch die Veränderung der Anzahl Lernenden im Folgejahr.

Im Rechnungsjahr 2016 zeichnete sich in der Funktion Lehrlingswesen eine Punktlandung ab. Die effektiven Ausgaben liegen mit Fr. 311'982.60 lediglich mit Fr. 683.-- über dem Budget. 31700: Die grösste Abweichung von Fr. 2'502.-- resultiert bei den Reisekosten und Spesen.

### 02271 IT-Basisleistungen

Der Nettoaufwand 2016 beträgt Fr. 426'656.05. Er liegt damit um Fr. 43'856.-- über dem Budget von Fr. 382'800.--. 39500: Zum Mehraufwand führten im Wesentlichen die nicht budgetierten, aber gestützt auf die neusten Vorgaben des neuen Rechnungsmodells verrechneten Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen in der Höhe von Fr. 30'000.--.

42600: Die budgetierten Rückerstattungen wurden für das Rechnungsjahr 2016 zu ambitiös angesetzt. Sie erhöhen sich aber aufgrund zusätzlicher Dienstleistungen gegenüber Dritten laufend.

### 02272 IT-Zusatzleistungen

Die IT-Zusatzleistungen werden den Leistungsbezüglern intern verrechnet werden. Der Nettoertrag liegt mit Fr. 224'763.05 lediglich Fr. 1'037.-- unter dem Budget.

31130: Die Mehrkosten bei der Hardware begründen sich wie folgt:  
Anschluss „Zeughaus“ an das Datennetz der Schulen Wil, sowie die Ausrüstung von zwei Klassenzimmern mit dem entsprechendem IT-Equipment (Fr. 7'200.--). Ebenso musste in den Schulhäusern einzelne defekte Hardware ersetzt werden (Fr. 2'700.--).

31301: Die Telefonie für die städtischen Betriebe und die Verwaltung werden als IT-Zusatzleistungen abgerechnet und den Dienststellen intern verrechnet. Der Mehraufwand von Fr. 23'804.-- resultiert aus der Zusammenführung der Telefonie der Wiler Schulen. Dieser Aufwand wurde bisher im Konto 21929.31301 verbucht. Dadurch weist dieses Konto einen Minderaufwand von Fr. 21'413.60 aus.

31331: Die Dienstleistungen der VRSG belaufen sich gesamthaft auf Fr. 455'931.-- und liegen damit Fr. 1'758.60 über den Vorjahreskosten.

### 02278 Kopiergeräte

Die Kosten für die städtischen multifunktionalen Kopiergeräte werden zentral über diese Kontogruppe abgerechnet und an die einzelnen Dienststellen weiterverrechnet. Über alle 24 Standorte wurde der bud-

getierte Betrag von Fr. 59'700.-- mit Fr. 62'158.90 nur unwesentlich überschritten. Die Mehrkosten entstanden insbesondere durch das neue Druck- und Printingkonzept und dem damit verbundenen Wegfall der lokalen Arbeitsplatzdrucker sowie dem Inhouse-Druck von Rechnung, Budget und Finanzplan.

### 1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit

#### 14001 Einwohneramt

Der Nettoaufwand der Dienststelle Einwohneramt schliesst mit Fr. 371'321.28 lediglich um Fr. 1'821.-- höher ab als budgetiert.

Beim Personalaufwand führen eine Geburtszulage mit anschliessenden Kinderzulagen, höhere Pensionskassenbeiträge aufgrund veränderter Altersstruktur sowie höhere Beiträge bei der Unfall- und Krankentaggeldversicherung zu einem Mehraufwand von rund Fr. 9'500.--.

31302: Ein Grossteil der Postgebühren (Porti) kann nach der Reorganisation des Postdienstes im Zusammenhang mit der Schliessung der Post Altstadt nicht mehr den einzelnen Dienststellen zugewiesen werden (externe Lösung mit der Post AG). Der stadtinterne Postdienst konnte die Zustellungen nach Dienststellen und Aufgaben sortiert frankieren. Die Verrechnungen der Postgebühren beschränken sich derzeit insbesondere auf die spezialfinanzierten Aufgabenbereiche wie Abwasser- und Abfallentsorgung. Unter der Funktion 02204 „Postdienste“ werden nun die Postgebühren der Departemente Finanzen, Kultur und Verwaltung sowie Bildung und Sport gesamthaft verbucht.

31305/42100: Beim Gebührenaufwand Dritter handelt es sich um gebundene Ausgaben insbesondere für Dienstleistungen von Kanton und Gemeinden. Die Gebühren für Amtshandlungen sind exogen beeinflusst, wie zum Beispiel durch die Anzahl Identitätskartenbestellungen und die Bearbeitung von ausländerrechtlichen Bewilligungen. Die Entschädigungen sind in kantonalen Tarifen geregelt.

#### 14003 Einbürgerungen

Der Nettoertrag bei den Einbürgerungen beläuft sich auf Fr. 72'017.85 und liegt damit Fr. 44'118.-- über dem Budget. Diese positive Abweichung begründet sich mit den Gebühreneinnahmen für Amtshandlungen in der Höhe von Fr. 131'400.--.

#### 14051 Grundbuchamt

Das Grundbuchamt, nebst dem Steueramt eines der gewinnbringendsten Dienststellen“, finanziert sich zu 100% durch die Gebührenerträge.

Die budgetierten Einnahmen von Fr. 847'200.-- wurden um Fr. 42'476.-- überschritten. Die Einsparungen beim Personalaufwand stehen im Zusammenhang mit personellen Veränderungen und der Vakanz einer Grundbuchverwalterin resp. eines Grundbuchverwalters.

31302: Ein Grossteil der Postgebühren (Porti) kann nach der Reorganisation des Postdienstes im Zusammenhang mit der Schliessung der Post Altstadt nicht mehr den einzelnen Dienststellen zugewiesen werden (externe Lösung mit der Post AG). Der stadtinterne Postdienst konnte die Zustellungen nach Dienststellen und Aufgaben sortiert frankieren. Die Verrechnungen der Postgebühren beschränken sich derzeit insbesondere auf die spezialfinanzierten Aufgabenbereiche wie Abwasser- und Abfallentsorgung. Unter der Funktion 02204 „Postdienste“ werden nun die Postgebühren der Departemente Finanzen, Kultur und Verwaltung sowie Bildung und Sport gesamthaft verbucht.

31305: Der Gebührenaufwand Dritter wird grösstenteils durch die Kosten für Handlungsfähigkeitszeugnisse beeinflusst und kann von Jahr zu Jahr variieren. 31320: Das Grundbuchinspektorat stellte für ihre Prüfungstätigkeit Fr. 1'220.-- in Rechnung.

39303: Eine Mitarbeiterin hat im Jahr 2016 ihre Ausbildung zur Grundbuchverwalterin begonnen. Die nicht budgetierten Kosten von Fr. 3'200.-- wurden dem Grundbuchamt intern verrechnet.

42100: Die Handänderungsgebühren sind einerseits von der Anzahl der Handänderungen und andererseits von den Handänderungswerten abhängig. Sie sind grundsätzlich nicht beeinflussbar. Das Budget wurde bei tatsächlichen Einnahmen von 1,33 Mio. um rund Fr. 30'000.-- übertroffen. 46110: Das Grundbuchamt erhält jährlich vom Kanton (GVA) eine Entschädigung für die Schätzungstätigkeit. Die Höhe ist im Wesentlichen von der Anzahl geschätzter Objekte abhängig.

### 14052 Grundbuchvermessung

Die Kosten für den Unterhalt des Vermessungswerks werden jährlich durch die Geoinfo angezeigt. Sie können meist kostendeckend bei den Verursachern in Rechnung gestellt werden, jedoch nicht zwingend im selben Rechnungsjahr. Allfällige Mehrauslagen entstehen durch einmalige Aufwendungen infolge des gesetzlich vorgeschriebenen Bezugsrahmenwechsels sowie der erstmaligen periodischen Nachführung des Vermessungswerkes (PNF).

### 14053 GIS

31580/49305: Die GIS-Aufwendungen werden zu 100% an die internen Nutzer weiterverrechnet. 42600: Der Betriebskostenanteil des Sicherheitsverbands Region Wil beträgt Fr. 1'500.--. Der Rechnungsüberschuss von Fr. 3'575.80 entstand insbesondere durch den Kantonsbeitrag an das E-Gouvernement.

### 14061 Zivilstandsamt Region Wil

Das Zivilstandsamt Region Wil ist für die Gemeinden Wil, Kirchberg, Niederhelfenschwil und Zuzwil verantwortlich. Der Zuwachs beim Nettoaufwand von Fr. 13'911.-- gegenüber dem Budget 2016 ist im Wesentlichen mit den tieferen internen Verrechnungen (49300) für das Bestattungsamt begründet. Diese entsprechen 80% des Personalaufwands dieser Funktion.

30100: Die tieferen Lohnkosten stehen im Zusammenhang mit Mutterschaftsentschädigungen und den daraus resultierenden personellen Veränderungen im Zivilstandsamt. 30490: Die übrigen Zulagen setzten sich aus dem Pikettdienst sowie einer Geburtszulage zusammen.

31011: Im Konto Betriebs- und Verbrauchsmaterial werden die „Hochzeitsgeschenke“ von der Stadt verbucht (Wiler Türmli). Die Kosten sind folglich abhängig von der Anzahl Trauungen und können bei der Budgetierung nur geschätzt werden.

31302: Ein Grossteil der Postgebühren (Porti) kann nach der Reorganisation des Postdienstes im Zusammenhang mit der Schliessung der Post Altstadt nicht mehr den einzelnen Dienststellen zugewiesen werden (externe Lösung mit der Post AG). Der stadtinterne Postdienst konnte die Zustellungen nach Dienststellen und Aufgaben sortiert frankieren. Die Verrechnungen der Postgebühren beschränken sich derzeit insbesondere auf die spezialfinanzierten Aufgabenbereiche wie Abwasser- und Abfallentsorgung. Unter der Funktion 02204 „Postdienste“ werden nun die Postgebühren der Departemente Finanzen, Kultur und Verwaltung sowie Bildung und Sport gesamthaft verbucht.

39303: Eine Mitarbeiterin hat im Jahr 2016 ihre Weiterbildung begonnen. Die nicht budgetierten Kosten von Fr. 3'010.-- wurden dem Zivilstandsamt intern verrechnet.

42100: Die Gebühren für Amtshandlungen basieren auf eidgenössischen Tarifen. Die Erträge liegen mit Fr. 216'460.40 rund Fr. 6'500.-- über dem Budget und sind vollumfänglich exogen beeinflusst.

46121: Die Gemeindebeiträge 2016 beliefen sich auf rund Fr. 30'800.--. Diese resultieren aus der anteilmässigen Verteilung der Nettokosten nach Einwohnenden an die Vertragsgemeinden.

### 14071      **Betreibungsamt**

Das Betreibungsamt, eine weitere „selbsttragende“ Dienststelle, finanziert sich ebenfalls zu 100% durch die Gebühreneinnahmen. Die Rechnung 2016 verzeichnet einen Einnahmenüberschuss von Fr. 750'984.54 (+ Fr. 120'085.--). Auch gegenüber der Rechnung 2015 konnte der Einnahmenüberschuss nochmals um über Fr. 88'500.-- gesteigert werden. Dieser Einnahmenezuwachs begründet sich mit der Anzahl Betreibungen und Pfändungen. Das Gesamtergebnis wird insbesondere auch durch sinkenden Personalaufwand begünstigt.

31302: Ein Grossteil der Postgebühren (Porti) kann nach der Reorganisation des Postdienstes im Zusammenhang mit der Schliessung der Post Altstadt nicht mehr den einzelnen Dienststellen zugewiesen werden (externe Lösung mit der Post AG). Folglich fällt auch der Portoanteil beim Betreibungsamt weg, der nicht direkt dem Betreibungsamt verrechnet werden kann.

42100/42600: Die Gebühren für Amtshandlungen sowie die Rückerstattungen Dritter werden von der neuen Betreibungsamt-Software „THEMIS“ getrennt ausgewiesen. Während bei den Betreibungsgebühren ein leichter Rückgang gegenüber dem Budget von rund Fr. 7'000.-- zu verzeichnen ist, erhöhten sich die Rückerstattungen um fast Fr. 40'000.--.

### 14099      **Übrige Rechtsaufsicht**

In dieser Funktion wird einzig der Aufwand für das Eichwesen verbucht. Die jährlichen Kosten dafür belaufen sich auf rund Fr. 1'800.--

## 2            **Bildung**

### 29901      **Beiträge an Kantonsschule, Volkshochschule etc.**

Die Beiträge an die Volkshochschule von Fr. 30'000.-- sowie an den Verein Ehemalige, Freundinnen und Freunde der Kantonsschule Wil von Fr. 1'000.-- sind in dieser Funktion verbucht.

Die Abschreibungen werden gemäss den neuen Rechnungslegungsvorschriften den einzelnen Aufgabebereichen intern belastet. Die Abschreibungen in der Höhe von Fr. 1'153'778.75 beziehen sich auf den Standortbeitrag Mittelschule Wil gemäss Abschreibungsplan.

## 3            **Kultur, Sport u. Freizeit**

### 31101      **Zeitgeschichte, historische Museen**

Eine wesentliche Ausgabe in diesem Aufgabebereich ist der Beitrag von Fr. 15'000.-- an die Ortsgemeinde für das Stadtmuseum.

### 31102      **Stadtarchiv**

Die Archivierung für die Stadt und die Ortsgemeinde wird in einem 60% Pensum sichergestellt. Die Entschädigung der Ortsgemeinde beträgt für ihren Anteil Fr. 54'394.90. Mit einem Nettoaufwand von Fr. 61'111.05 liegen die Kosten Fr. 1'911.-- über dem Budget von Fr. 59'200.--.

## 31105 Bildende Kunst

In dieser Funktion wird unter anderem die Anschaffung von diversen Kunstgegenständen verbucht. Im Jahr 2016 wurde die Wandarbeit „Florecimiento“ von Tilmann Zahn erworben. Um die Sammlungsbestände der Stadt Wil sichtbar zu machen, wurde eine Auswahl an Gemälden aus dem Archiv geholt und neu im Rathaus präsentiert. Die Rechnung für die Reinigungs- und Retuschenarbeiten belief sich auf Fr. 794.20.

Die Kunsthalle wird jährlich mit Fr. 44'200.-- subventioniert (Fr. 26'200.-- Mietaufwand, Fr. 18'000.-- Betriebsbeitrag). Weiter sind im Rahmen der Kunstförderung Beiträge in der Höhe von Fr. 8'792.25 ausgerichtet worden. Dieser Beitrag fiel 2016 höher aus, weil nach zwei Jahren wieder die artWil an der oberen Bahnhofstrasse stattfand.

## 32101 Stadtbibliothek

Die Rechnung 2016 der Stadtbibliothek schliesst gegenüber dem Budget rund Fr. 2'300.-- besser ab. Beim Personalaufwand gab es Verschiebungen zwischen den Löhnen (+ Fr. 10'878.--) und den Löhnen von Aushilfen (- Fr. 6'544.--) infolge Korrekturen bei der Parametrierung im Lohnprogramm. Der allgemeine leichte Zuwachs beim Personalaufwand ist unter anderem durch höhere Präsenzzeiten von Mitarbeitenden im Stundenlohn abhängig und durch höhere Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge begründet.

42400: Die Einnahmen aus dem Medienverleih sind weiterhin rückläufig und liegen Fr. 4'202.-- unter dem Budget. 42600: Im Gegenzug erhöhten sich Rückerstattungen Dritter und übertreffen das Budget mit Fr. 9'677.30 um Fr. 5'377.--.

## 32109 Bibliotheken, Ludotheken

Der jährliche Betriebsbeitrag an die Ludothek setzt sich aus einem Betriebsbeitrag von Fr. 5'000.-- und dem Mietzinserslass von Fr. 11'600.-- zusammen.

## 32201 Tonhalle

Der jährliche Betriebsbeitrag an die Tonhalle Wil beträgt Fr. 290'000.--. Die Eintrittsvergünstigungen von Mitgliedsgemeinden wurden mit dem Budget 2016 aufgehoben. Die Nutzungsvergünstigungen für Wiler Vereine wurden erstmals nach effektivem Aufwand abgerechnet und belaufen sich auf Fr. 8'385.--.

39500: Die Abschreibungen werden gemäss den neuen Rechnungslegungsvorschriften den einzelnen Aufgabenbereichen intern belastet. Die Abschreibungen in der Höhe von Fr. 90'000.-- beziehen sich auf den städtischen Sanierungsbeitrag an die Tonhalle gemäss Abschreibungsplan.

## 32202 Anlässe und Veranstaltungen (Konzerte u. Theater)

Unter dieser Funktion wurden insbesondere Vereinsbeiträge und Defizite verbucht, die im Zusammenhang mit Musik und Theater stehen. Die wesentlichen davon waren:

Fr.	10'000.00	Rock am Weier inkl. Defizitgarantie, sowie Übernahme der Instandstellung der Weierwiese durch die Felix Gartenbau AG in der Höhe von Fr. 4'964.15
Fr.	4'000.00	Verdi Openair Classic sowie Übernahme des Defizits in der Höhe von Fr. 5'830.25
Fr.	4'000.00	Bühne am Gleis
Fr.	8'000.00	Kammerchor
Fr.	25'000.00	Stadtharmonie
Fr.	21'000.00	Stadttambouren
Fr.	10'000.00	Sinfonisches Orchester Wil
Fr.	13'000.00	Musiktheater Wil
Fr.	5'000.00	Jugendtheater momoll
Fr.	3'500.00	Bühne 70 Wil

## Rechnung 2016 - Kommentar Departement Finanzen, Kultur und Verwaltung

Für Vereinsempfänge sind im Jahr 2016 keine Dienstleistungen von Dritten (z.B. Apéro) angefallen.

### 32203 Gare de Lion

Die jährlichen Betriebskosten für den Gare de Lion belaufen sich auf Fr. 104'955.90 und setzen sich nebst den Kosten für Unterhalt wie folgt zusammen:

Fr.	61'000.00	Betriebsbeitrag (bisher Fr. 41'000.--)
Fr.	19'428.00	Miete
Fr.	15'000.00	Ordnungsdienst

### 32901 Kultur Wil

Die wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Budget begründen sich wie folgt:

- die gesamte Beflagung der Oberen Bahnhofstrasse musste ersetzt werden (Fr. 7'301.--);
- neu wird die Kleinplakatierung durch die Arbeitsintegration ausgeführt, weshalb die Plakatstellen der APG zurückgegeben und durch Clear Chanel neu erstellt wurden (Fr. 15'718.30);
- die interne Verrechnung der Dienstleistungen des Werkhofs fallen deutlich höher aus als budgetiert (Budget Fr. 20'000.--, Verrechnung Fr. 45'496.80);
- und auch die interne Verrechnung von Maschinen und Geräten des Werkhofs (Budget Fr. 3'000.--, Verrechnung Fr. 13'968.--).

Die wesentlichen Beiträge 2016 an private Organisationen waren:

Fr.	23'492.00	Verein „ThurKultur“
Fr.	10'000.00	Kulturpreise
Fr.	22'400.00	Erlassene Gebühren und Abgaben

### 33101 Film u. Kino

Die Beiträge an die Filmförderung setzen sich wie folgt zusammen:

Fr.	5'000.00	Die Zauberlaterne Wil
Fr.	1'500.00	Filmforum
Fr.	9'000.00	Studiofilm

### 34103 Wiler Sportanlagen AG

36140: Der Betriebsbeitrag 2016 wurde gemäss Budget 2016 in der Höhe von Fr. 1,6 Mio. ausgerichtet.

39500: Die Abschreibungen werden gemäss den neuen Rechnungslegungsvorschriften den einzelnen Aufgabenbereichen intern belastet. Die Abschreibungen in der Höhe von Fr. 1'800'000.-- entsprechen dem Abschreibungsplan.

44729: Der FC Wil sowie der EC Wil leisten anstelle der versprochenen einmaligen Investitionsbeiträge an den Sportpark Bergholz eine jährliche Entschädigung in der Höhe von Fr. 49'500.--, resp. Fr. 32'000.--. Die Differenz von Fr. 300.-- begründet sich mit der Korrektur der Vorjahresrechnungen an den EC Wil.

**4 Gesundheit**

**43401 Lebensmittelkontrolle**

Der Beitrag an die Gemeinde Sirnach für die Pilzkontrolle betrug für das Rechnungsjahr Fr. 1'736.90.

**5 Soziale Sicherheit**

**53101 AHV-Zweigstelle**

Der Gesamtaufwand bei der AHV-Zweigstelle beträgt Fr. 108'259.45 und liegt damit Fr. 4'159.-- über dem Budget. Der Zuwachs beim Personalaufwand begründet sich mit dem Mutterschaftsurlaub einer Mitarbeiterin und der damit verbundenen Stellvertretung.

31302: Ein Grossteil der Postgebühren (Porti) kann nach der Reorganisation des Postdienstes im Zusammenhang mit der Schliessung der Post Altstadt nicht mehr den einzelnen Dienststellen zugewiesen werden (externe Lösung mit der Post AG). Der stadtinterne Postdienst konnte die Zustellungen nach Dienststellen und Aufgaben sortiert frankieren. Die Verrechnungen der Postgebühren beschränken sich derzeit insbesondere auf die spezialfinanzierten Aufgabenbereiche wie Abwasser- und Abfallentsorgung. Unter der Funktion 02204 „Postdienste“ werden nun die Postgebühren der Departemente Finanzen, Kultur und Verwaltung sowie Bildung und Sport gesamthaft verbucht.

**57906 Integration**

Die Fachstelle Integration der Stadt Wil ist Ansprechpartnerin für Privatpersonen, Institutionen und Behörden bei Fragen zur Integration. Der Personalaufwand erhöhte sich abweichend vom Budget um rund Fr. 6'300.--. Dabei handelte es sich um Projekteinsätze von Susanne Dengler (Stundenlohn). Diese wurden anteilmässig über das Konto 57906.4260 zurückerstattet.

31308: Die Ausgaben für Massnahmen und Projekte (Budget Fr. 68'000.-- / Rechnung Fr. 44'774.10) setzen sich im Rechnungsjahr 2016 wie folgt zusammen:

Massnahmen und Projekt	Budget	Rechnung
Sprachförderung	24'000.00	23'040.00
Öffentlichkeitsarbeit	3'000.00	1'631.25
Information, Begleitung	34'000.00	20'102.85
Arbeitsmarkt	2'000.00	0.00
Verwaltung	3'000.00	0.00
Diverses	2'000.00	0.00

Die in den Bereichen Arbeitsmarkt und Verwaltung geplanten Projekte konnten nicht realisiert werden, da bei der Fachstelle Integration die personellen Ressourcen nicht vorhanden waren. Der Aufwand im Bereich Information und Begleitung fiel tiefer als budgetiert aus, da unter anderem weniger Übersetzungskosten anfielen und ein geplantes Projekt wegen Schwangerschaft der Projektverantwortlichen ausfiel.

46310: Der Kanton leistete Beiträge in der Höhe von Fr. 97'745.-- an die Fachstelle für Integration. Gesamthaft schloss die Rechnung der Integrationsfachstelle Fr. 21'725.-- unter Budget ab.

## Rechnung 2016 - Kommentar Departement Finanzen, Kultur und Verwaltung

### 59201 Beiträge Inland

Im Jahr 2016 beschloss der Stadtrat im Umfang des Budgets über folgende Beiträge:

Fr.	5'000.00	OHO St. Gallen (Weihnachtsaktion)
Fr.	3'000.00	Stiftung Kindertagesstätte Wil
Fr.	3'000.00	Kits Tagesschule Wil
Fr.	3'000.00	Amnesty International

### 59301 Beiträge Ausland

Im Jahr 2016 beschloss der Stadtrat im Umfang des Budgets über folgende Beiträge:

Fr.	5'000.00	Caritas Schweiz „Flüchtlinge“
Fr.	3'000.00	Schule Veshala Mazedonien „Stromgenerator“
Fr.	3'000.00	Schule Osnovna Südserbien „Zaun“
Fr.	3'000.00	Rotes Kreuz „Mahlzeitendienst Banja Luka“

### 59302 Partnergemeinde Dobrzen Wielki

Im Rechnungsjahr 2016 waren keine partnerschaftlichen Aktivitäten vorgesehen. Es sind folglich auch keine Ausgaben angefallen.

## 7 Umweltschutz u. Raumordnung

### 77121 Bestattungen

Nebst den Bestattungskosten (Leichenschau, Kremationen etc.) fallen für diesen Aufgabenbereich vor allem interne Verrechnungen der Stadtgärtnerei und des Zivilstandsamtes an. Das tatsächliche Ergebnis dieser Funktion ist von der Anzahl Bestattungen abhängig und nicht vom Budget und somit nicht beeinflussbar. Eine Bewilligungsgebühr wird bei Bestattungen von Auswärtigen erhoben (Kosten Fr. 100.-- bis Fr. 200.--) und ist nicht beeinflussbar. Beim Konto Rückerstattung Dritter werden Rechnungen an Angehörige gestellt für Zusatzleistungen, welche von der Stadt Wil nicht übernommen werden können.

39300: Die intern verrechneten Betriebs- und Verwaltungskosten entsprechen 80 Stellenprozenten beim Zivilstandsamt Region Wil. Als Berechnungsgrundlage dient der Personalaufwand des Rechnungsjahres 2016.

## 8 Volkswirtschaft

### 84001 Tourismus, kommunale Werbung

31300: Im Konto „Dienstleistungen Dritter“ sind im Rechnungsjahr 2016 insbesondere die Kosten für die Tourismusstudie der HTW Chur in der Höhe von Fr. 22'464.-- verbucht.

36360: Der Beitrag an Wil Tourismus betrug wie budgetiert Fr. 229'500.--. 36369: Die „verschiedenen Beiträge“ setzten sich wie folgt zusammen:

Fr.	1'810.00	Schweiz Tourismus
Fr.	1'000.00	Universität St. Gallen

Mit dem Austritt im Jahr 2016 aus „Toggenburg Tourismus“ entfällt zukünftig der jährliche Mitgliederbeitrag von rund Fr. 7'000.--. Ab dem Jahr 2017 ist die Stadt Wil Mitglied bei „St.Gallen-Bodensee-Tourismus“.

Die internen Verrechnungen entstehen jeweils im Zusammenhang mit der „artgarden“. Diese wird alle zwei Jahre, das heisst wieder im Rechnungsjahr 2017 durchgeführt.

### 85001 Industrie, Gewerbe, Handel

In dieser Funktion wurde einzig der Beitrag an den Hauseigentümergeverband verbucht.

### 85002 Standortmarketing

31300: Für die Grundlagenarbeit Standort- u. Wirtschaftsförderung wurden Honorare in der Höhe von Fr. 7'830.-- bezahlt. Dieses Projekt wird im Jahr 2017 weitergeführt. Im Budget 2017 sind dafür nochmals Fr. 10'000.-- berücksichtigt.

36360: Die Kosten für den Unternehmerapéro 2016 beliefen sich auf Fr. 7'945.50. Es wurden im Jahr 2016 keine „Projekte“ initiiert.

36361: Der Standortbeitrag von rund Fr. 27'000.-- für das Jung-Unternehmer-Zentrum setzt sich aus einem Standortbeitrag von Fr. 15'500.-- und Fr. 0.50 pro einwohnende Person zusammen.

### 85003 Markt- u. Gastwirtschaftswesen

Im Rechnungsjahr 2016 wurden folgende Marktaktivitäten durchgeführt:

- ein Weihnachtsmarkt
- zwei Jahrmärkte
- Wochenmarkt am Samstag

Die Budgetüberschreitungen beim Personalaufwand sind im Wesentlichen mit der Auszahlung von Überstunden sowie mit höheren Prämien bei der Unfall- und Krankentaggeldversicherung begründet.

31020: Im Konto „Drucksachen, Publikationen“ sind insbesondere Inserate und Werbematerialien für die Marktaktivitäten in der Stadt Wil verbucht. 31202: Ebenfalls aus den Marktaktivitäten resultieren die Stromkosten und Dienstleistungen der Technischen Betrieb Wil. Wie bereits im Vorjahr, konnte das Budget von Fr. 9'000.-- nicht ganz eingehalten werden. Dies hängt unter anderem von der Anzahl Marktstände ab, die sich in den letzten Jahren deutlich erhöht haben. 31690: Dies zeigt sich auch bei den Mieten von Marktständen, die rund Fr. 4'000.-- höher ausgefallen sind als erwartet. 42401: Entsprechend höher sind dafür die Marktgebühren und Platzgelder mit Fr. 128'166.-- (+ Fr. 28'166.--) ausgefallen.

39: Die internen Verrechnungen der Stadtgärtnerei und des Werkhofs können jeweils nur geschätzt werden. Die Umlagen stützen sich auf die tatsächlich erbrachten Leistungen der beiden Abteilungen ab.

Im Zusammenhang mit diesen Aktivitäten begründen sich die Sachaufwendungen und internen Verrechnungen von Stadtgärtnerei und Werkhof. Ein Teil der stadteigenen Marktstände wurden in einer ersten Tranche für Fr. 20'000.-- mit neuen Stoffdächern versehen. Diese Ausgaben wurden entsprechend im Konto „Unterhalt übrige mobile Anlagen“ budgetiert.

42103: Die Dienststelle Gewerbe und Markt arbeitet in den letzten Jahren intensiver mit der Stadtpolizei Wil zusammen. Falls sich Betriebe nicht an die Vorschriften halten, oder Patentinhaber sich nicht im Betrieb aufhalten, wechselt der Patentinhaber und es muss jeweils ein neues Patent ausgestellt werden. Bei Betrieben mit Konfliktpotential wird kein Patent für 5 Jahre erteilt, sondern ein auf ein Jahr befristetes Patent ausgestellt. Kurz gesagt, es hat im 2016 deutlich mehr Patentwechsel gegeben als üblich. Im 2017 laufen rund 50 Patente aus (von 140 Betrieben). Ein Teil davon wird erneuert (Fr. 700.-- für 5 Jahre) und

ein Teil muss neu erteilt werden (Fr. 400.-- für 1 Jahr). Dazu kommen noch weitere Patentwechsel die nicht absehbar sind. Die Gebühren im Gastwirtschaftsbereich sind deshalb kaum vorauszusehen.

### 9 Finanzen und Steuern

#### 91001 Gemeindesteuern (Steuern natürliche Personen)

Für das Jahr 2016 wurde bezüglich Steuern des laufenden Jahres eine Einfache Steuer von Fr. 49,63 Mio. prognostiziert. Mit Fr. 49,50 Mio. liegt diese Fr. 0,13 Mio. unter den Erwartungen. Der Steuerertrag aus laufenden Steuern beträgt für 2016 bei einem Steuerfuss von 129% folglich Fr. 63,86 Millionen. Erfreulicherweise liegen die Nachzahlungen aus Vorjahren mit Fr. 6,25 Mio. rund Fr. 0,85 Mio. über den Erwartungen.

31801: Aufgrund von definitiven Abschreibungen, resp. Veranlagungskorrekturen konnte das Delkredere bei den allgemeinen Steuern (Konto 101290) von Fr. 2,88 Mio. um Fr. 0,53 Mio. auf neu Fr. 2,35 Mio. reduziert werden. 31811: Im Gegenzug erhöhten sich die tatsächlichen Abschreibungen und Erlasse auf Fr. 0,68 Mio. und liegen damit Fr. 0,28 Mio. über dem Budget.

Gesamthaft resultiert bei den Gemeindesteuern gegenüber dem Budget 2016 ein Einnahmenüberschuss von Fr. 997'987.--.

#### 91011 Anteile an Kantonseinnahmen

Die Anteile an Kantonssteuern liegen Fr. 345'800'000.-- über Budget. Nebst Mindereinnahmen bei den Quellensteuern (- Fr. 31'353.--) infolge eines Systemwechsels (nachträglichen ordentlichen Veranlagungen) sind die restlichen Einnahmenanteile positiv ausgefallen. Insbesondere die Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen liegen mit Fr. 9,89 Mio. rund Fr. 0,39 Mio. über dem Budget.

#### 91021 Sondersteuern

Die Sondersteuern liegen mit Fr. 6,32 Mio. deutlich über den Erwartungen. Insbesondere die Handänderungssteuern sind mit Fr. 2,91 Mio. rund Fr. 700'000.-- höher ausgefallen als budgetiert. Gesamthaft wird das Budget 2016 um Fr. 839'744.-- übertroffen.

#### 95001 Anteile u. Konzessionen

Aufgrund neuer Verträge konnte der Ertrag aus den Entschädigungen für Plakatwerbungen an öffentlichen Infrastrukturen seit dem Rechnungsjahr 2014 von rund Fr. 10'500.-- auf neu Fr. 30'700.-- fast dreifach werden.

#### 95002 Abgaben Technische Betriebe Wil

Die „ordentlichen“ Abgaben der TBW an den städtischen Haushalt für die Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie das Kommunikationsnetz setzen sich für 2015 letztmals aus 5% des ausgewiesenen Substanzwerts und 15% des Reingewinns sowie einer Zusatzabgabe von Fr. 1,5 Mio. zusammen. Die Abgaben für das Jahr 2015 betragen Fr. 6'081'000.--.

Ab Rechnungsjahr 2016 findet das neue Abgabemodell Anwendung. Dabei wird der kalkulatorische Anlagewert mit 2% verzinst und vom Reingewinn werden 33% abgegolten, zudem wird voraussichtlich ab 2017 eine Konzessionsgebühr auf der Absatzmenge (Abgabe gemäss Strassengesetz) erhoben.

## Rechnung 2016 - Kommentar Departement Finanzen, Kultur und Verwaltung

Die TBW-Abgaben in der Höhe von Fr. 6'792'000.-- (Budget Fr. 4'852'000.--) für das Rechnungsjahr 2016 setzen sich wie folgt zusammen:

Fr. 1'878'000.00	Elektrizitätsversorgung
Fr. 1'570'000.00	Kommunikationsnetz
Fr. 3'001'000.00	Gasversorgung
Fr. 343'000.00	Wasserversorgung

### 96101 Aktiv- u. Passivzinsen

Gesamthaft wurde das Budget 2016 mit einem Nettoaufwand von Fr. 1,97 Mio. um rund Fr. 80'000.-- überschritten.

Der Zinsaufwand liegt mit Fr. 2,00 Mio. rund Fr. 55'000.-- unter dem Budget 2016. Hingegen sind die Zinsen, welche die Technischen Betrieben Wil für das von der Stadt zur Verfügung gestellte Kapital bezahlen, deutlich tiefer ausgefallen. Anstelle der budgetierten Fr. 150'000.-- mussten bei einem Zinssatz von 0,5% lediglich Fr. 28'445.20 vergütet werden. Dies aufgrund des guten Rechnungsergebnisses der TBW und der daraus resultierende Entschuldung.

Der interne Zinssatz für Schuldverpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds betrug 0,5%.

### 96201 Emmissionskosten

Werden Finanzverbindlichkeiten über einen Broker vermittelt, fallen Kommissionen an, die in diesem Konto verbucht werden. Langfristige Kapitalaufnahmen bei Versicherungen und Pensionskassen werden in der Regel „vermittelt“. Im Zusammenhang mit dem stetigen Schuldenabbau wurden diese Dienstleistungen im Rechnungsjahr 2016 nicht in Anspruch genommen.

### 96901 Finanzvermögen, übrige

Die Wertberichtigungen und Abschreibungen von Debitorenguthaben werden gesamthaft unter dieser Funktion verbucht.

31801: Das Delkredere für die Debitoren (Konto 101091) konnte gestützt auf die Ausstände per 31.12.2016 um Fr. 70'000.-- reduziert werden. 31810: Die definitiven Verluste liegen mit Fr. 61'980.90 rund Fr. 200'000.-- unter den Abschreibungen des Rechnungsjahres 2015.

34991: Unter den diversen Wertberichtigungen wurde eine Korrektur für das Rechnungsjahr 2015 aus der Sozialhilfebuchhaltung KLIB übernommen. Im Jahr 2015 war der Aufwand bei der Alimentenbevorschussung rund Fr. 100'000.-- höher als die Rechnung auswies. Grund dafür war eine falsche buchhalterische Zuweisung in ein Durchgangskonto.

44110: Aus Grundstücksgeschäften konnten im Rechnungsjahr 2016 nicht budgetierte Einnahmen in der Höhe von Fr. 316'785.20 generiert werden. Darin enthalten sind ein Landerwerb durch die Firma Stihl, die Larag und das Kantonale Tiefbauamt St. Gallen.

44991: Unter diesem Konto wurde ebenfalls eine Korrektur aus der Sozialhilfebuchhaltung KLIB verbucht. Es handelt sich dabei um den Ausgleich einer fehlerhaften Rechnungsabgrenzung im Rechnungsjahr 2015 in der Höhe von Fr. 49'383.95.

### 97101 Rückverteilung aus CO2-Abgabe

Die Rückerstattung aus der CO2-Abgabe betrug Fr. 40'064.75 und entspricht damit den Erwartungen.

### 99011 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen

Die Abschreibungen des nicht spezialfinanzierten Verwaltungsvermögens erfolgten linear gemäss Abschreibungsplan 2016 und betragen für das Rechnungsjahr Fr. 7,5 Millionen.

49500: Die Abschreibungen werden gemäss den neuen Rechnungslegungsvorschriften den einzelnen Aufgabenbereichen intern belastet.

### 99021 a. o. Personalaufwand

Die Lohnanteile aus Beförderungen und Leistungsprämien werden im Budget unter diesem Konto angezeigt. Verbucht werden sie jedoch unter den einzelnen Dienststellen (Lohnkonten). Sie werden insbesondere für die Gegenüberstellung des Personalaufwands Konto 30 in der Artengliederung benötigt. Der gesamte Personalaufwand liegt Fr. 493'491.-- unter den budgetierten Ausgaben 2016.

Der Stadtrat beschloss im Jahr 2015 für sämtliche Feriensalden von mehr als 5 Tagen, eine Rückstellung in der Höhe von Fr. 369'000.-- zu bilden. Die Ferienguthaben sollen in den nächsten Jahren abgebaut werden; mit den betroffenen Mitarbeitenden werden entsprechende Vereinbarungen abgeschlossen. Das neue Personalreglement soll so ausgestaltet werden, dass Ferien des Vorjahres zwingend im Folgejahr bezogen werden müssen.

Die Feriensalden konnten im Rechnungsjahr 2016 um 146 Tage von 820 Tagen auf 674 Tagen abgebaut werden. In der Folge reduzierten sich auch die Rückstellungen um Fr. 65'700.--.

### 99031 Auflösung Rückstellungen

Nicht verwendete Rückstellungen aus den Vorjahren werden jeweils Ende des Folgejahres aufgelöst.

## 0 Allgemeine Verwaltung

### 01211 Schulrat

Der Schulrat zählte in der vergangenen Amtsdauer 10 Mitglieder (ohne Präsidium). Die Schulratstätigkeit wird monatlich mit Fr. 1'000.-- entschädigt. Deshalb fiel pro Schulratsmitglied jährlich ein Mindestaufwand von Fr. 12'000.-- an. Zusätzlich wurden auch zwei Lehrpersonenvertretungen und zwei Schulleitungen entschädigt und für die Protokollführung die Schulsekretärin. Im Kalenderjahr fanden verschiedene Kontakttage zwischen dem Schulrat und den Schuleinheiten statt, welche jeweils mit einem gemeinsamen Lunch abgeschlossen wurden. Zudem wurden die per Ende Amtsdauer austretenden Schulratsmitglieder verabschiedet.

Im Kalenderjahr 2016 mussten durch den Schulrat nur vereinzelt Bussen an Eltern (disziplinarisches Verhalten bzw. nicht bewilligter Urlaub) ausgesprochen werden.

### 01212 Schulrätliche Kommissionen, Arbeitsgruppen

Der Schulrat hat verschiedene interne Kommissionen oder Arbeitsgruppen eingesetzt. Allfällige zusätzliche Entschädigungen werden in diesem Konto verbucht. Aufgrund der geringen Anzahl durchgeführter Sitzungen ergaben sich Minderkosten.

## 2 Bildung

### 21201 Primarstufe (inkl. Kindergarten)

Der Mehraufwand begründet sich einerseits mit Stellvertretungen für mehrere Mutterschaftsurlaube, Arbeitsunfähigkeiten durch Unfall oder Krankheit und andererseits durch höhere Prämien für die Unfall- und Krankentaggeldversicherung. Leider wurden im Zeitpunkt der Budgetierung für eine Schuleinheit die Kosten für die Erstellung von Kopien falsch berechnet. Die Kredite für die Ersatzanschaffungen von Mobiliar und Geräten wurden nicht ausgeschöpft. Es waren weniger Ersatzanschaffungen notwendig bzw. Ersatzkäufe konnten kostengünstiger erfolgen.

### 21301 Oberstufe

Der Minderaufwand liegt einerseits in den Rückerstattungen für Mutterschaftsurlaub, Unfall- und Krankentaggelder und andererseits in Einsparungen im Bereich Lehrmittel und Ausgaben für die Bibliotheken sowie in der Beschaffung von Geräten bzw. deren Unterhaltskosten begründet. Tiefere Ausgaben für die Bibliotheken in den Schuleinheiten können auch damit begründet werden, dass aufgrund der Digitalisierung von den Schülerinnen und Schülern vermehrt elektronische Medien eingesetzt werden. Mehrausgaben liegen in höheren Prämien für die Unfall- und Krankentaggeldversicherung begründet.

### 21401 Musikschule

Der Unterricht an Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Wil und Umgebung findet in den zwei Musikschulzentren Sonnenhof und Lindenhof statt. Zusätzlich zum freiwilligen Musikunterricht wird auch der obligatorische Unterricht (musikalische Grundschule) in der Primarstufe (inkl. Kindergarten) organisiert. Minder-/Mehrausgaben in dieser Gliederung resultieren aus der Nachfrage nach Musikunterricht. Eine Reise sowie ein Lager mit auswärtiger Übernachtung des Jugendorchesters wurden nicht bzw. modifiziert durchgeführt. Demzufolge wurden keine Beiträge an den Förderverein ausgerichtet. Auf der Primarstufe werden Projekte mit zwei Bläserklassen umgesetzt. Dieses Projekt erhält Beiträge von Stiftungen.

### 21701 Schulraumnutzung

In dieser Gliederung befindet sich der Gesamtaufwand für schulbetrieblich genutzte Räumlichkeiten (welche sich im Eigentum der Stadt oder Dritter befinden), und in der Gliederung „Schulliegenschaften Stadt“ rückvergütet werden. Weil die Abschreibungen neu gemäss dem Rechnungsmodell St. Gallen funktionsbezogen verbucht werden müssen, ergibt sich eine erheblich höhere interne Verrechnung für Benützungskosten.

### 21801 Tagesstrukturen

In dieser Kontengruppe werden die Ausgaben für den Mittagstisch sowie die Kosten für die Morgen- und Nachmittagsbetreuung aufgeführt. Minder-/Mehrausgaben fallen aufgrund der Belegungszahlen höher oder tiefer aus. Mit der Etablierung erfolgte eine Anpassung in der Struktur des Angebotes (weniger Einheiten), was Mehreinnahmen von Elternbeiträgen zur Folge hatte. Mehreinnahmen liegen auch in der guten Auslastung begründet. Die Lohnkosten wurden nicht vollumfänglich ausgeschöpft, weil sich ein Standort noch im Aufbau befindet.

### 21901 Schulleitung

In dieser Gliederung verbucht sind jene Aufwendungen, welche sich gesamthaft aus den Führungspensen der Wiler Schulleitungspersonen ergeben. Gemeint sind sämtliche Löhne der Primar- und Oberstufenschulleitungen, der Schulleitung Musikschule sowie der Schulleitung Logopädie, ebenso die einzelnen Pensenanteile der Schulleitungen für die Führung der Mittagstisch- und der Tagesstrukturleitungen sowie für die Führung der Kinderhortleitung. Es erfolgen jeweils Rückbelastungen in die einzelnen Gliederungen. Die Abweichung zum Budget 2016 resultiert aus einer Vakanz und nicht ausgeschöpften Krediten für Aus- und Weiterbildung.

### 21902 Schulverwaltung

In dieser Gliederung verbucht sind Aufwendungen, welche sich gesamthaft aus den Pensen der Mitarbeitenden der Schulverwaltung ergeben. Es erfolgen jeweils Rückbelastungen in die einzelnen Gliederungen. Ebenfalls hier verbucht sind das Sekretariat der Musikschule sowie die Fachstelle Sport und Infrastruktur. Die Minderaufwendungen resultieren aus einem längeren krankheitsbedingten Ausfall und dementsprechenden Rückerstattungen für Unfall- und Krankentaggelder.

### 21911 Informatik Schule

In diesem Aufwandkonto findet sich das zu leistende Entgelt für die IT-Basis-Dienstleistungen, welche durch die städtischen Informatikdienste erbracht werden. Es handelt sich namentlich um Löhne für den First- und den Secondlevel-Support, die Kosten für Toner, Beamer, Ersatz Hardware sowie Lizenzkosten und die Miete von Glasfaser- und Internetzugängen. Weil die Abschreibungen neu gemäss dem Rechnungsmodell St. Gallen funktionsbezogen verbucht werden müssen, ergibt sich eine erheblich höhere interne Verrechnung für Abschreibungen.

### 21921 Schulpsychologischer Dienst

Die Kosten für die Beratungen und Abklärungen beim Schulpsychologischen Dienst des Kantons St. Gallen werden dieser Gliederung belastet.

### 21922 Schulsozialarbeit

In dieser Gliederung verbucht sind die Ausgaben, welche sich gesamthaft aus den Pensen für die Schulsozialarbeit ergeben. Mehrausgaben liegen in einem Krankheitsfall begründet. Ausgaben für eine Weiterbil-

ung wurden noch auf das Rechnungsjahr 2015 verbucht und nicht wie vorgesehen gesplittet auf zwei Jahre.

### **21923 Schul- u. Qualitätsentwicklung**

Die Kurskosten im Bereich der Schul- und Qualitätsentwicklung sowie Ausgaben für die Personalförderung und Personalentwicklung werden in dieser Gliederung verbucht. Im Berichtsjahr wurden Einzelunterstützungen von Lehrpersonen durch den Beratungsdienst Schule beansprucht, was Minderausgaben im Bereich der individuellen Beratungen von Lehrpersonen zur Folge hatte. Hingegen kommen die Kosten für Anlässe der Elternforen, Kosten für die externe Begleitung sowie verschiedene Instrumente für die Qualitätsentwicklung und Evaluation (IQES-online) dazu. Insgesamt konnten die Kosten für die externe Beratung tiefer als budgetiert gehalten werden.

### **21924 Schulanlässe, Freizeitangebote**

Zusätzlich zu den Aufwendungen für Schulreisen, Wintersport- und Sommerlager, Sonderwochen und Schulhausveranstaltungen fallen Kosten für den Schwimm- und Eislaufunterricht an. Miteingerechnet sind die Entschädigungen an externe Fachpersonen, Eintritts- und Benützungskosten für die Schwimmbäder und die Eishalle, sowie das Kunstturn-Leistungszentrum RLZ Ostschweiz. Im Gegenzug werden Elternbeiträge für Schulreisen und Wintersport- und Sommerlager erhoben. Schwankungen ergeben sich insbesondere als Folge der Abgrenzung zwischen Schul- und Kalenderjahr. Zugleich wurden im Zeitpunkt der Budgetierung die Kosten für den externen Schwimm- und Eislaufunterricht zu hoch budgetiert. Durch den haushälterischen Umgang mit den für Lager sowie Sonderwochen/Schulhausveranstaltungen zur Verfügung gestellten Mitteln, konnten diese Schulanlässe kostengünstiger abgerechnet werden.

### **21925 Aufgabenhilfe**

Die Lohnkosten sowie die entsprechenden Elternbeiträge für die Aufgabenhilfe der Primarschuleinheiten Bronschhofen, Lindenhof und Rossrüti werden in dieser Gliederung verbucht.

### **21926 Schulgelder**

In dieser Gliederung werden folgende Schulgeldbeiträge verbucht:

- für Wiler Kinder in Sonderschulen und Heimen
- für Wiler Kinder, welche aus Gründen der Schulwegsicherheit in einer Nachbargemeinde unterrichtet werden
- für Wiler Kinder am Untergymnasium der Kantonsschule in St. Gallen
- für Wiler Schülerinnen an der Mädchensekundarschule St. Katharina
- für Wiler Kinder in einer auswärtigen Sportschule
- Materialkostenbeiträge an Eltern, wenn ihr Kind eine Privatschule in der Stadt Wil besucht
- für auswärtige Kinder, welche die Sportschule in Wil besuchen (Ertrag)

Die Kostenschwankungen sind von der Anzahl Kinder und der jeweiligen Höhe des Schulgeldes abhängig. Pro Schülerin oder Schüler in einer Sonderschule oder in einem Heim werden den Schulträgern vom Kanton Fr. 36'000.-- verrechnet. Im Kalenderjahr 2016 wurden mehr Kinder in einer Sonderschule oder in einem Heim beschult als zum Zeitpunkt der Budgeterstellung angenommen.

Gemäss Nachtrag I zum Schulvertrag vom 1. August 2016 zwischen der Stiftung Schule St. Katharina und der Politischen Gemeinde Wil wird das Schulgeld für Schülerinnen der Stadt Wil in der Mädchensekundarschule St. Katharina nach den effektiven Kosten berechnet (Bandbreite von Fr. 19'000.-- bis Fr. 22'000.--). Aufgrund der provisorischen Jahresrechnung 2016 der Mädchensekundarschule St. Katharina wurden mutmassliche Mehrkosten von Fr. 130'000.-- transitorisch verbucht und dem Kalenderjahr 2016 belastet.

### 21927 Schülertransporte

In dieser Gliederung verbucht sind die Schülertransporte durch externe Anbieter wie Andreoli oder Wil Mobil, z. B. auch für den Schwimm- oder den Kleinklassenunterricht sowie die Kosten für den eigenen Schulbus. Für optimierte Klassengrössen im Kindergarten besuchen Kinder vom Lindenhofquartier den Kindergarten Zelghalde, was Transportkosten verursacht. Zudem übernimmt der Kanton aufgrund des Abschlusses der Übergangsphase NFA keine behinderungsbedingten Transportkosten mehr. Diese Kosten fallen für die Stadt Wil an.

### 21929 Übriger Schulbetriebsaufwand

In dieser Gliederung werden Kosten für Personalwerbung und Druckkosten für die Informationsbroschüre „schule aktuell“ verbucht sowie die Ausgaben für Dolmetscherdienste oder auch für Ersatzanschaffungen von Spiel- und Turngeräten. Im Kalenderjahr 2016 mussten nur wenig Ersatzanschaffungen für Spiel- und Turngeräte erfolgen. Zum Zeitpunkt der Budgetierung für das Kalenderjahr 2016 war noch nicht bestimmt, dass die Kosten für den Postdienst und die Telefonie intern verrechnet werden.

### 21932 Sonderpädagogische Massnahmen Primarstufe (inkl. Kindergarten)

Es werden in dieser Gliederung alle Sonderpädagogischen Massnahmen der Primarstufe inkl. Kindergarten verbucht. Schwankungen können sich durch die jeweiligen Lohnestufungen der Lehrpersonen ergeben.

### 21933 Sonderpädagogische Massnahmen Oberstufe

Es werden in dieser Gliederung alle Sonderpädagogischen Massnahmen der Oberstufe verbucht. Schwankungen können sich durch die jeweiligen Lohnestufungen der Lehrpersonen ergeben. Im Berichtsjahr musste der zur verfügbare stehende Pool für unterstützende Massnahmen nicht ausgeschöpft werden.

### 21934 Übrige Fördermassnahmen

Es werden die Aufwendungen für die stadtintern erteilten Logopädietherapien, den extern erteilten Therapien (namentlich Finanzierung audiopädagogischer Therapien schwerhöriger Kinder) und die Psychomotoriktherapie in dieser Gliederung verbucht. Die Minderausgaben liegen in einem längeren krankheitsbedingten Ausfall (Rückerstattungen) und einem Personalwechsel (jüngere Lehrperson) begründet.

Ebenso waren im Bereich Psychomotorik Einsparungen zu verzeichnen als Folge eines Personalwechsels.

Die Finanzierung der heilpädagogischen Früherziehung erfolgt bis zum Kindergarteneintritt über das kantonale Bildungsdepartement. Zum Zeitpunkt der Budgetierung für das Kalenderjahr 2016 wurde mit einer grösseren Anzahl Kinder mit entsprechendem Unterstützungsbedarf gerechnet.

## 3 Kultur, Sport u. Freizeit

### 34101 Sportförderung

Zusätzlich zu den Löhnen für die Leiterinnen und Leiter von OSSO (Offene Sporthallen am Sonntag), werden Kosten für verschiedene Anlässe und Veranstaltungen in dieser Gliederung verbucht; namentlich „Eröffnung Weg Rund um Wil“, Jugendgames (alle zwei Jahre), „Nacht des Wiler Sports“, „Sommer-springen“, „Arge Alp Wettkämpfe“ und „Schnellste/r Fürstenländer/in“. Ebenso erfolgt die Verbuchung von Jugendsportförderbeiträgen, Sportförderung Infrastruktur, Betriebsbeitrag (RLZ Ostschweiz) zu Lasten dieser Gliederung. Schwankungen in diesem Konto ergeben sich je nach einzelfallweiser Unterstützung weiterer Anlässe. Die Beiträge an Sportvereine wurden in derselben Höhe ausgerichtet wie im Kalender-

jahr 2015. Es wurden weniger Sportförderbeiträge an Infrastrukturen als vorgesehen an Sportvereine ausbezahlt.

### 4 Gesundheit

#### 43301 Schularztdienst

In dieser Gliederung werden die Kosten für den Schularztdienst verbucht. Die gesetzlich vorgeschriebenen Reihenuntersuche können durch jeden oder jede zur selbstständigen Berufsausübung in der Schweiz zugelassene Arzt oder Ärztin mit einer Arztpraxis in oder ausserhalb der Stadt Wil durchgeführt werden und die Eltern können selber wählen, bei welchem Arzt sie den Untersuch und die Impfungen machen. Die Rechnungsstellungen fielen höher aus als zum Zeitpunkt der Budgetierung angenommen. Die Ausgaben für das in den Schulhäusern zur Verfügung stehende Sanitätsmaterial (Schulhausnotfallset) werden neu über das Facility Management abgerechnet.

#### 43302 Schulzahnpflege

In dieser Gliederung werden die Kosten für die Schulzahnpflege, z. B. die Honorarkosten für die obligatorischen Untersuchungen, die Einkaufskosten für die Pausenäpfel, die Zahnbürsten und des Zahngelées verbucht. Ebenso fallen Kosten für die Prophylaxeaufwendungen und die Behandlungen durch die Schulzahnärzte an. Im Gegenzug werden den Eltern die Behandlungskosten aufgrund eines Sozialtarifes in Rechnung gestellt. Die Kostenschwankungen sind von der Anzahl Kinder und der jeweiligen Höhe der Behandlungskosten abhängig.

## 0 Allgemeine Verwaltung

### 02211 Zentrale Dienste, Sekretariat

Das Sekretariat unterstützt alle Abteilungen des Departements in ihren administrativen Tätigkeiten, insbesondere die Abteilung Bewilligungen bei der Vorbereitung der Baukommissionsgeschäfte sowie in der Abwicklung des Bewilligungsverfahrens.

Aufgrund eines längeren krankheitsbedingten Ausfalls einer Mitarbeiterin im Departementssekretariat wurde das Konto 02211.30101 „Löhne Aushilfen, Praktikanten etc.“ um Fr. 2'653.-- überschritten.

### 02212 Stadtplanung

Zu den wesentlichen Aufgaben der Abteilung Stadtplanung gehören die Umsetzung und Weiterentwicklung der Festlegungen und Massnahmen aus dem Stadtentwicklungskonzept und dem kommunalen Richtplan. Sie leitet die stadt eigenen Arealentwicklungen wie Zeughausareal, Lenzenbüel und initiiert und begleitet unterstützend Arealentwicklung Privater wie Integra-, Kindlimann-Areal, Hugentobel oder Zentrumsentwicklung Bronschhofen. Dazu gehört auch die Beratung und Koordination diverser öffentlicher und privater Vorhaben und Anliegen, welche den öffentlichen Raum betreffen oder von städtebaulicher oder raumplanerischer Bedeutung sind.

Die Stadtplanung leitet hauptverantwortlich die laufende Revision der Nutzungsplanung, die Aktualisierung der Schutzverordnung und des kommunalen Richtplanes (Strategie Strasse) sowie begleitend die Ausarbeitung von Sondernutzungsplänen. Im Rahmen der Agglomerationsprogramme der Regio Wil vertritt die Stadtplanung die Stadt Wil in der Projektleitung. Sie stellt sicher, dass die städtischen Projekte und Massnahmen in den Paketen enthalten sind und planerisch für die Realisierung aufbereitet werden, wie zum Beispiel der neue Busbahnhof Wil. Ebenfalls unterstützt sie die Facharbeiten in regionalen Projekten sowie die laufende Revision der kantonalen Richtplanung. Die Stadtplanung leistet vielfältige konzeptionelle Arbeiten auch im Rahmen der Energiestadt Wil sowie gelegentlich auch für öffentliche und halböffentliche Institutionen wie Thurvita.

Die Abteilung unterstützt Firmen und teilweise Private bei der Zusammenstellung von Planungs- und Entscheidungsgrundlagen und berät diese bezüglich Planungsverfahren. In diesem Konto sind die Personal- und Sachaufwandkosten abgebildet.

### 02213 Bewilligungen

In die Zuständigkeit der Abteilung Bewilligungen fallen gemäss Art. 4 Baureglement insbesondere die Vorbereitung der Entscheide und Beschlüsse der Baukommission, der Vollzug der Beschlüsse des Stadtrates und der Baukommission, die Bauaufsicht und die Baukontrolle sowie der Vollzug der gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften des Bauwesens, des Feuerschutzes, des Gewässerschutzes, des Umweltschutzes, des Strassenwesens, vorbehältlich einer ausdrücklichen anderweitigen Zuständigkeit. Personell setzt sich die Abteilung aus fünf Hundertprozentstellen zusammen. Bei der Aufwandseite handelt es sich im Wesentlichen um Personalkosten.

Die Abweichung basiert im Wesentlichen auf Mehreinnahmen bei den Bewilligungsgebühren von rund Fr. 32'000.--. Unter dem Konto 4210 Bewilligungsgebühren werden vor allem die Baubewilligungsgebühren verbucht. Aufgrund des Rechnungsergebnisses von 2015 wurde der erwartete Gebührenertrag im Budget 2017 bereits um Fr. 20'000.-- nach oben korrigiert. Ein weiterer Faktor für das bessere Ergebnis sind nicht ausgeschöpfte Konti für Dienstleistungen Dritter und Honorare. Auch diese Positionen wurden im Budget 2017 bereits entsprechend angepasst.

### 02214 Hochbau, Liegenschaftenverwaltung

Die Abteilung Hochbau ist für den Bau der stadt eigenen Gebäude sowie für deren baulichen und betrieblichen Unterhalt zuständig. Zudem ist der Abteilung die An- und Vermietung von Räumlichkeiten und die

Reservationsstelle angegliedert. Bei der Planung und Realisierung von städtischen Neu- und Umbauvorhaben nimmt die Abteilung Hochbau das bauherrenseitige Projektmanagement wahr. Die Dienstleistungen des Hochbauamts werden den kostenverursachenden Dienststellen intern verrechnet.

Die Dienststelle Hochbau, schliesst mit Minderaufwendungen gegenüber dem Budget von ca. Fr. 6'000.-- ab. Durch eine Personalmutation ist der Personalaufwand geringer. Das Budget für Honorare an externe Berater musste nicht ausgeschöpft werden (- Fr. 9'000.-- gegenüber dem Budget).

### 02215 Tiefbau, Verkehr

Die Abteilung Tiefbau, Verkehr befasst sich mit der Planung, der Projektierung, dem Bau und der Sanierung von Strassen, Wegen, Brücken, Kanalisationen und Gewässern. Zum weiteren Aufgabengebiet gehören die Bewirtschaftung der öffentlichen Parkplätze, der Parkieranlagen und der öffentliche Busverkehr. In diesem Konto sind hauptsächlich die Personalkosten abgebildet.

### 02216 Betriebe, Entsorgung

Die Abteilung Betriebe, Entsorgung koordiniert und verantwortet die stadteigenen Betriebe Werkhof, Stadtgärtnerei und Abwasserreinigungsanlage ARA Freudenu. Zudem ist sie für die Kanalisation, die Abfallwirtschaft, die Gewässer, den Arten- und Landschaftsschutz und die Land- und Forstwirtschaft zuständig. In diesem Konto sind hauptsächlich die Personalkosten abgebildet.

### 02217 Hausdienste Hochbau (FM)

Die gesamten Nettoausgaben der Funktion Hausdienste werden auf die einzelnen Objekte intern verrechnet. Die Mehrausgaben von rund Fr. 15'000.-- beim Personalaufwand begründen sich mit vielen Ausfällen beim Personal infolge Unfall oder Krankheit.

Unter den Dienstleistungen Dritter sind die von Externen ausgeführten Reinigungsarbeiten verbucht. Durch die Neuorganisation werden Leistungen vermehrt durch das eigene Personal ausgeführt, aus diesem Grund wurde das Budget unterschritten. Für eine externe Begleitung bei der Neuorganisation der Hausdienste wurde im Jahr 2015 und 2016 einen Betrag von Fr. 15'000.-- z. L. des Kontos 02217.31320 gebraucht. Dieser Zusatzkredit wurde nötig, da die internen Ressourcen des Hochbauamts und des Personaldienstes dafür nicht ausreichten. Zudem wurde durch den Zentraleinkauf beträchtlich an Kosten für Betriebs- und Verbrauchsmaterial eingespart.

### 02901 Verwaltungsliegenschaften

Unter dieser Funktion werden die Verrechnungen der Verwaltungsgebäude in der Altstadt (Rathaus und Marktgasse 58, 60, 62) und zudem die Objekte an der Poststrasse 10 und Hauptstrasse 20 enthalten.

Bei der AHV-Zweigstelle gab es aus personellen Gründen eine Verschiebung der Räumlichkeiten. Durch die nicht budgetierte Massnahme wurde das Konto „Mobiliar“ um rund Fr. 5'000.-- überschritten. Zudem wurden Servicekosten für Rotomaten im Steueramt beim Unterhalt Geräte u. Maschinen budgetiert, jedoch im Unterhalt Mobiliar u. Einrichtungen verrechnet. Aus diesem Grund besteht bei diesen zwei Positionen eine Budgetabweichung.

Für eine zentrale Briefkastenanlage in der Altstadt wurde durch den Stadtrat ein zusätzlicher Kredit von Fr. 50'000.-- gesprochen. Nach „Verkauf“ der Briefkästen an die Altstadtbewohnerinnen und -bewohner resultiert z. L. der Stadt ein Nettoaufwand von rund Fr. 20'000.--.

## 1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit

### 16121 Schiessanlage Thurau

Die Unterhalts- und Betriebskosten der Betriebsanlagen verursachen die wesentlichen Aufwandskosten. Die Entschädigung der beteiligten Gemeinden fällt als Ertrag an.

Insgesamt wurde ein Betrag von Fr. 24'500.-- weniger ausgegeben als budgetiert. Dies aufgrund von Einsparungen beim Unterhalt im Hinblick auf die geplante Sanierung im Jahre 2017.

## 2 Bildung

### 21703 Schulliegenschaften (Dep. BUV)

Die wesentlichen Aufwandpositionen in dieser Funktion betreffen die Betriebs- und Energiekosten, allgemeine Liegenschaftsunterhalts- und Servicedienstleistungen, Mietkosten für externe Schulliegenschaften sowie die internen Verrechnungen für die Dienstleistungen des Hausdienstes (FM) und der Abteilung Hochbau.

Die grössten Abweichungen betreffen in dieser Kostenstelle Wasser, Abwasser, Heizmaterial und Kehrichtgebühren, welche allesamt schwierig zu budgetieren sind. In der Budgetierung der Rechnung 2018 wurden diese Kostenarten den Erfahrungswerten angepasst. Der Vertrag mit der Migros für die Mensamiete musste angepasst werden, da das Unternehmen die Mittagestische nicht mehr bedient. Aus diesem Grund wurden weniger Mietzinseinnahmen gegenüber dem Vorjahr erzielt.

### 21705 Berufsbildungszentrum (BZWU)

Um die Verrechnung mit dem Kanton St.Gallen für die Benützung des Berufsbildungszentrums (BZWU) transparent darzustellen, wurde diese Funktion gebildet. Sofern die jährlichen Unterhaltsausgaben inkl. Investitionen höher sind als die Beiträge des Kantons, wird die Differenz aus dem Fonds Berufsbildungszentrum bezogen. Bei einem allfälligen Überschuss der Kantonsbeiträge wird die Differenz Ende Rechnungsjahr dem Fonds zugewiesen.

31442: Budgetiert waren Investitionen von Fr. 408'000.--, die jeweils Ende Jahr von der Investitionsrechnung in die Erfolgsrechnung übertragen werden. Folgende Unterhaltsarbeiten waren geplant:

- Konzept energetische Sanierung	Fr. 100'000.--
- allgemeine Sanierungsarbeiten	Fr. 220'000.--
- Kollektivtrakt: Anteil an Aussenbeleuchtung	Fr. 45'000.--
- Kollektivtrakt: Anteil Lifterneuerung	Fr. 43'000.--

Die tatsächliche Ausgaben per 31.12.2016 beliefen sich auf lediglich Fr. 2'229.95. Grössere Sanierungsarbeiten stehen nun im Rechnungsjahr 2017 im Zusammenhang mit der Installation der elektronischen Wandtafeln an. Die anteilmässige Verrechnung von 43% der Kosten für die Lifterneuerung und die Aussenbeleuchtung im Kollektivtrakt erfolgen nach der definitiven Abrechnung im Rechnungsjahr 2017.

Im Rechnungsjahr 2016 wurden nun rund Fr. 20'000.-- aus dem Fonds „Berufsbildungszentrum“ entnommen. Die Kantonsbeiträge an den ordentlichen Unterhalt waren höher als die tatsächlichen Ausgaben. Entsprechend erfolgte eine Einlage in den Fonds „Berufsbildungszentrum“ von Fr. 19'000.--. Per Ende 2016 weist der Fonds „Berufsbildungszentrum“ einen Saldo von Fr. 4,27 Mio. aus.

## 3 Kultur, Sport u. Freizeit

### 31106 Kunsthalle

Die Aufwandpositionen betreffen die Unterhalts- und Energiekosten sowie internen Verrechnungen von Dienstleistungen des Werkhofs. Auf der Ertragsseite stehen die Mietzinseinnahmen durch den Verein Kulturhalle Wil. Der Betrieb der Kunsthalle wird durch diesen Verein sichergestellt. Die Rechnung schliesst mit einem kleinen Überschuss ab.

### 31201 Denkmalpflege u. Heimatschutz

Die Aufwandpositionen beruhen auf der Honorierung der Altstadtberatung, Unterstützungsbeiträgen für Bauuntersuchungen sowie Renovationsbeiträgen.

In der Berichtsperiode sind deutlich weniger Gesuche abgerechnet worden. Die Anzahl der Beitragsgesuche lässt sich nur schwer im Voraus abschätzen, weshalb das Konto jeweils markante Schwankungen aufweisen kann. Beiträge werden jeweils in dem Rechnungsjahr als Aufwand verbucht, in dem sie zugesichert werden.

36370: Ende Rechnungsjahr werden für zugesicherte, aber noch nicht ausbezahlte Beiträge Rückstellungen gebildet resp. für nicht beanspruchte Beiträge Rückstellungen aufgelöst. Die Anpassungen dieser Rückstellungen führten im Rechnungsjahr 2016 zu einem „Minusaufwand“ von Fr. 499.--.

### 32911 Stadtsaal

Auf der Aufwandseite sind die gesamten Betriebskosten wie Energiekosten, Verbrauchsmaterialien, Versicherungsabgaben, Unterhaltsleistungen, Baurechtszinse sowie die interne Verrechnung der Dienstleistung des FM budgetiert. Auf der Ertragsseite handelt es sich um die Mietzinseinnahmen beim Restaurant und Stadtsaal, um die Rückerstattungen aufgrund der Nebenkostenabrechnung bei der Stockwerkeigentümergeinschaft sowie Einnahmen der Saalvermietung im Stadtsaal.

Die Einnahmen durch die Saalvermietungen konnten im Vergleich zum Vorjahr weiter gesteigert werden. Zudem wurde auf Grund eines Mieterwechsels weniger Mietzins eingenommen.

### 32912 Ebnet-Saal

*Auf der Aufwandseite sind die gesamten Betriebskosten wie Energie, Verbrauchsmaterialien, Versicherungsabgaben, Unterhaltsleistungen sowie die interne Verrechnung der Dienstleistung des FM budgetiert. Auf der Ertragsseite sind die internen Verrechnungen über die Benützung durch die Oberstufe Bronschhofen und Einnahmen durch die Saalvermietung abgebildet.*

Die Kosten für das Betriebs- u. Verbrauchsmaterial konnten weiter gesenkt werden. Die Budgetposition wurde im Budget 2018 angepasst. Bei den Vergütungen für die Benützung des Ebnet-Saals konnten gegenüber dem Vorjahr Fr. 5000.-- mehr eingenommen werden. Somit konnten die Einnahmen fast verdoppelt werden.

Aufgrund der Neupositionierung des Stadtsaals, wurde die Auslastung durch die Vereine im Ebnet Saal erhöht werden. Infolgedessen sind die Saaleinnahmen stark gestiegen.

### 32913 Lokremise

Die wesentlichen Aufwandpositionen ergeben sich aus dem Personalaufwand, Betriebs- und Energiekosten sowie Unterhaltsaufwendungen. Auf der Ertragsseite sind die Einnahmen aus der Benützung der Lokremise abgebildet. Die Platzsanierung vor der Lokremise wurde für Fr. 5000.-- weniger als budgetiert ausgeführt.

### 34102 Sportanlagen

In dieser Funktion ist der Unterhalt und Betrieb der Sportanlage Ebnet und Sportplatz Rossrüti abgebildet. Zudem wurden auch die Gebäudeversicherungsprämien und Liegenschaftsabgaben für den Sportpark Bergholz und das Schwimmbad Weierwise dieser Funktion zugewiesen.

Es resultieren Mehraufwendungen beim Unterhalt an Grundstücken, Rasen u. Plätzen, da ein neuer Ballfang beim Sportplatz Rossrüti installiert werden musste. Der Unterhalt von Geräten und Maschinen konnte hingegen tief gehalten werden. Beim Konto Honorare externe Berater wurde auf Grund einer nicht ausgeführten Tragwerkskontrolle das Budget unterschritten.

### 34201 Parkanlagen und Wanderwege (inkl. öffentl. Brunnen)

Das Konto umfasst den Betrieb und Unterhalt der Anlagen. Die Aufwendungen fielen um Fr. 169'000.-- tiefer aus als budgetiert. Die Minderkosten setzen sich wie folgt zusammen:

Fr.	131'000.--	Minderkosten Interne Verrechnung Werkhof
Fr.	38'000.--	Minderkosten Interne Verrechnung Stadtgärtnerei

Die internen Verrechnungen wurden zu hoch budgetiert. Die übrigen Kosten konnten eingehalten werden.

### 34202 Spielplätze

Das Konto umfasst den Betrieb und Unterhalt der über 30 städtischen Spielplätze, bei denen der Sicherheit die grösste Priorität eingeräumt wird. Neu hinzugekommen ist der Spielplatz Bergholz.

Die wesentlichen Mehr- und Minderkosten setzen sich wie folgt zusammen:

Fr.	6'000.--	Mehrkosten Interne Verrechnung Werkhof
Fr.	27'000.--	Mehrkosten Interne Verrechnung Stadtgärtnerei
Fr.	53'000.--	Mehrkosten Abschreibungen
Fr.	38'000.--	Minderkosten Ersatzabgaben, Diverses

Die internen Mehraufwendungen resultieren teilweise vom neuen Spielplatz Bergholz. Nicht budgetiert sind die Ersatzabgaben.

39500: Die Abschreibungen des nicht spezialfinanzierten Verwaltungsvermögens erfolgen linear gemäss Abschreibungsplan 2016 und betragen für das Rechnungsjahr Fr. 7,5 Mio. (Funktion 99011). Die Abschreibungen werden gemäss den neuen Rechnungslegungsvorschriften den einzelnen Aufgabenbereichen (Funktionen) intern über die Konten 39500/49500 verbucht.

### 34203 Familiengärten

Diese Funktion beinhaltet die Sicherstellung des Unterhalts der fünf Pflanzgartenareale Rotschürstrasse, Lettenstrasse, Wilenstrasse, Weststrasse und Toggenburgerstrasse sowie die Einnahmen aus der Vermietung der rund 80 Pflanzgartenparzellen. Ein Teil-Grundstück beim Pflanzgarten Lettenstrasse wurde an den Sicherheitsverbund für die Erstellung seines neuen Betriebsgebäudes verkauft. Demzufolge musste der Pflanzgarten Letten verlegt werden. Die dafür budgetierten Anpassungsarbeiten vielen kleiner aus als budgetiert. Die Pachtzinseinnahmen waren hingegen höher als im Vorjahr.

### 34204 Freizeithaus Obere Mühle

Das Freizeithaus Obere Mühle wird durch die Jugendarbeit, Tagesstruktur, Spielgruppe und Ludothek genutzt.

In der Aufwandseite sind die Betriebs- und Energiekosten, Unterhaltsarbeiten sowie die internen Verrechnung für die Dienstleistungen des FM abgebildet. Auf der Ertragsseite handelt es sich um die Mieteinnahmen der Spielgruppe und der Ludothek sowie die interne Verrechnung der Liegenschaftsbenützung durch die Tagesstruktur und Jugendarbeit.

Die Kosten und Erträge stimmen in dieser Kostenstelle mit dem Budget überein.

### 34205 Freizeithaus Rossrüti

Das seit 2013 umgebaute Freizeithaus Rossrüti steht der Öffentlichkeit gegen eine kleine Gebühr zur Verfügung. Die Räumlichkeiten sind einfach aber zweckmässig eingerichtet. Hauptsächlich wird das Freizeithaus durch Vereine und Einwohnende von Rossrüti genutzt.

Der Unterhalt konnte tief gehalten werden, wobei dieser in den nächsten Jahren und der Alterung des Gebäudes steigen wird. Die Einnahmen aus Belegungen fielen höher als im Vorjahr aus.

### 34221 Stadtgärtnerei

Auf der Aufwandseite sind die gesamten Betriebskosten der Stadtgärtnerei wie Löhne, Gebäulichkeiten, Geräte, Maschinen und Material verrechnet. Auf der Ertragsseite stehen die intern verrechneten Leistungen sowie Vergütungen aus Unterhaltsverträgen für den Grabunterhalt und für weitere Dienstleistungen. Die Rechnung schliesst um Fr. 83'000.-- besser ab als budgetiert.

Die wesentlichen Mehr- und Minderkosten setzen sich wie folgt zusammen:

Fr.	25'000.--	Minderkosten Löhne
Fr.	27'000.--	Minderkosten Saatgut
Fr.	15'000.--	Minderkosten Unterhalt Hochbauten
Fr.	20'000.--	Mehrkosten Abschreibungen
Fr.	36'000.--	Mehreinnahmen interne Verrechnung und Dienstleistungen Stadtgärtnerei

Die Kosten für Aushilfen waren geringer. Die Aufwendungen für Saatgut fielen aufgrund der optimalen Witterung mit regelmässigen Regenfällen im ersten Halbjahr waren ebenfalls tiefer. Bei den Anlagen ergeben sich Verschiebungen in das Jahr 2017.

39500: Die Abschreibungen des nicht spezialfinanzierten Verwaltungsvermögens erfolgen linear gemäss Abschreibungsplan 2016 und betragen für das Rechnungsjahr Fr. 7,5 Mio. (Funktion 99011). Die Abschreibungen werden gemäss den neuen Rechnungslegungsvorschriften den einzelnen Aufgabenbereichen (Funktionen) intern über die Konten 39500/49500 verbucht.

## 6 Verkehr

### 61301 Kantonsstrassen

Die Mehrkosten belaufen sich auf insgesamt Fr. 245'000.--. Die wesentlichen Mehr- und Minderkosten setzen sich wie folgt zusammen:

Fr.	5'000.--	Minderkosten Strassenentwässerung
Fr.	90'000.--	Mehrkosten Beitrag an Kanton
Fr.	160'000.--	Mehrkosten Abschreibungen

Beim Beitrag an den Kanton handelt es sich um den Fussgängerübergang Flawilerstrasse.

39500: Die Abschreibungen des nicht spezialfinanzierten Verwaltungsvermögens erfolgen linear gemäss Abschreibungsplan 2016 und betragen für das Rechnungsjahr Fr. 7,5 Mio. (Funktion 99011). Die Ab-

schreibungen werden gemäss den neuen Rechnungslegungsvorschriften den einzelnen Aufgabenbereichen (Funktionen) intern über die Konten 39500/49500 verbucht.

### 61501 Strassen, Plätze und Verkehrswege (betrieblicher Unterhalt)

Der betriebliche Unterhalt umfasst werterhaltende Massnahmen zur Sicherstellung der dauernden Betriebsbereitschaft der Strassen- und Weganlagen und der öffentlichen Plätze. Diese beinhalten Reinigung, Winterdienst, Entwässerung, Reparaturen, Signalisationen, Markierungen und Möblierungen. Daneben gehören Kontrollen, Grünpflege, Entsorgung von Abfällen und weitere kleine Zusatzaufgaben zum Unterhalt. Das Konto schliesst um Fr. 236'000.-- besser ab als budgetiert.

Die wesentlichen Mehreinnahmen und Minderkosten setzen sich wie folgt zusammen:

Fr.	12'000.--	Minderkosten Betriebsmaterial
Fr.	56'000.--	Minderkosten allgemeiner Unterhalt
Fr.	142'000.--	Minderkosten Interne Verrechnung Werkhof
Fr.	26'000.--	Mehreinnahmen Strassenlastenausgleich

Ein Grossteil der Minderaufwendungen ist auf den milden Winter zurück zu führen (Winterdienst). Bei der internen Verrechnung sind die Ansätze bei den Dienstleistungen zu tief angesetzt.

### 61502 Belagsaufbrüche

Die Einnahmen und die Ausgaben fallen markant höher aus als budgetiert. Die intensive Bautätigkeit führt zu höheren Einnahmen, weshalb auch deutlich mehr Deckbeläge eingebaut werden als geplant war.

### 61503 Strassen, Plätze u. Verkehrswege (baulicher Unterhalt)

Der Mehraufwand von Fr. 758'000.-- (ca. + 65%) ist im Wesentlichen durch die neu eingeführte „Interne Verrechnung von Abschreibungen“ begründet

39500: Die Abschreibungen des nicht spezialfinanzierten Verwaltungsvermögens erfolgen linear gemäss Abschreibungsplan 2016 und betragen für das Rechnungsjahr Fr. 7,5 Mio. (Funktion 99011). Die Abschreibungen werden gemäss den neuen Rechnungslegungsvorschriften den einzelnen Aufgabenbereichen (Funktionen) intern über die Konten 39500/49500 verbucht.

### 61511 Parkplatzunterhalt u.-bewirtschaftung

Das Konto umfasst die Aufwendungen für den Unterhalt der öffentlichen Parkplätze und Parkieranlagen sowie dem Ertrag aus der öffentlichen Parkplatzbewirtschaftung und den Einnahmen aus den Parklatzer-satzabgaben von privaten Liegenschaftseigentümern. Der Aufgabenbereich (Funktion) schliesst rund Fr. 86'400.-- oder 5,4% unter dem budgetierten Betrag von Fr. 1'587'500.-- ab.

Die wesentlichen Mehr- und Minderkosten setzen sich wie folgt zusammen:

Fr.	44'500.--	Mehrausgaben für nicht vorhersehbare Sanierung des Liftes Parkhaus Altstadt
Fr.	9'500.--	Minderaufwand für nicht benötigten Ein-/Ausfahrtleser am Bleichplatz. (altes Lesegerät konnte repariert werden).
Fr.	55'000.--	Mindereinnahmen Parkgebühren.

### 61901 Werkhof

Auf der Aufwandseite sind die gesamten Betriebskosten des Werkhofes wie Löhne, Gebäulichkeiten, Geräte, Maschinen und Material verrechnet. Auf der Ertragsseite stehen die intern verrechneten Leistungen sowie Vergütungen für weitere Dienstleistungen. Die Rechnung schliesst gegenüber dem Budget um Fr. 384'000.-- schlechter ab.

Die wesentlichen Mehr- und Minderkosten setzen sich wie folgt zusammen:

Fr.	149'000.--	Mindereinnahmen Interne Verrechnung Dienstleistungen
Fr.	148'000.--	Mindereinnahmen Interne Verrechnung Geräte/Maschinen
Fr.	163'000.--	Mehrkosten Abschreibungen
Fr.	76'000.--	Minderkosten Diverse Positionen

Die Ansätze für die interne Verrechnung bei den Dienstleistungen sind zu tief angesetzt. Bei der internen Verrechnung von Geräten und Maschinen sind die Mindereinnahmen auf den milden Winter mit sehr wenigen Winterdienstleistungen zurückzuführen.

39500: Die Abschreibungen des nicht spezialfinanzierten Verwaltungsvermögens erfolgen linear gemäss Abschreibungsplan 2016 und betragen für das Rechnungsjahr Fr. 7,5 Mio. (Funktion 99011). Die Abschreibungen werden gemäss den neuen Rechnungslegungsvorschriften den einzelnen Aufgabenbereichen (Funktionen) intern über die Konten 39500/49500 verbucht.

### 62201 Regionalverkehr

Der Minderaufwand für den Regionalverkehr beträgt rund Fr. 312'000.--. Einerseits mussten zusätzliche Aufwendungen für die Unterstützung der SBB-Petition „Ausbau statt Abbau“ von rd. Fr. 35'000.-- verbucht werden und andererseits ist der Gemeindebeitrag an den öffentlichen Regionalverkehr erfreulicherweise um rd. Fr. 347'000.-- bzw. 9.1% tiefer ausgefallen als vom Amt für öffentlichen Verkehr im Budgetprozess vorgegeben.

### 62301 Stadtbus

Der Mehraufwand ist im Wesentlichen durch die neu eingeführte „Interne Verrechnung von Abschreibungen“ begründet. Die Abschreibungen des nicht spezialfinanzierten Verwaltungsvermögens erfolgen linear gemäss Abschreibungsplan 2016 und betragen für das Rechnungsjahr Fr. 7,5 Mio. (Funktion 99011). Die Abschreibungen werden gemäss den neuen Rechnungslegungsvorschriften den einzelnen Aufgabenbereichen (Funktionen) intern über die Konten 39500/49500 verbucht.

## 7 Umweltschutz u. Raumordnung

### 72011 Kanalisation

Diese Position enthält den betrieblichen Unterhalt für die Gemeindekanäle, Regenfangbecken, Hochwasserentlastungen und Pumpanlagen. Darin enthalten sind auch Kleininvestitionen bei Kanälen.

Die wesentlichen Minderkosten setzen sich wie folgt zusammen:

Fr.	158'000.--	Minderkosten Baulicher Unterhalt/Kleininvestitionen
Fr.	39'000.--	Minderkosten Diverse Positionen

Die Rechnung schliesst somit gegenüber dem Budget um Fr. 197'000.-- besser ab. Der überarbeitete Generelle Entwässerungsplan (GEP) der ehemaligen Gemeinde Bronschhofen wurde nach drei Jahren im Sommer 2016 abgeschlossen. Es sind daher noch keine zusätzlichen baulichen Unterhaltsarbeiten oder Kleininvestitionen ausgelöst worden.

### 72021 ARA Freudenu

Auf der Aufwandseite sind die gesamten Betriebskosten wie Löhne, Gebäulichkeiten, Geräte, Maschinen und Material verrechnet. Die Ertragsseite beinhaltet die Beiträge der an der ARA beteiligten Gemeinden.

Aufgrund der neuen Gesetzgebung müssen im Betriebsjahr erstmals Fr. 232'000.-- (pro angeschlossenen Einwohner Fr. 9.--/Jahr) für Mikroverunreinigungen an den Bund abgeliefert werden. Die Abgabe erfolgt auch künftig jährlich.

### 72029 Abwasserbeseitigungsanlagen

Hier handelt es sich um den Abwasserverband Oberes Murgtal, welcher die Abwässer des Ortsteils Bronschhofen aufnimmt.

### 72081 Finanzierungskonto

Im Finanzierungskonto setzen sich die Einnahmen aus den Abwassergebühren, den Anschlussbeiträgen und den Zinsen zusammen. Die Ausgaben enthalten die budgetierten Nettoinvestitionen.

Die Anschlussbeiträge fallen infolge der regen Bautätigkeit mit grossen Überbauungen und Neubauten wiederum höher aus als budgetiert. Als Folge der Überarbeitung des Generellen Entwässerungsplanes (GEP) im Gebiet der ehemaligen Gemeinde Bronschhofen wurden die Investitionen weiter zurückgestellt. Deshalb in den nächsten Jahren mit entsprechend hohen Investitionen zu rechnen.

Die Abschreibungen von Fr. 453'813.55 entsprechen den Nettoinvestitionen 2016 für die Abwasserbeseitigung, budgetiert waren Fr. 675'000.--. Das heisst, sämtliche Investitionen 2016 wurden wiederum direkt abgeschrieben.

### 72091 Ausgleich Spezialfinanzierung

Der Einnahmeüberschuss aus dem Finanzierungskonto wird in die Spezialfinanzierungsreserve eingelegt und damit die Rechnung „Abwasserbeseitigung“ ausgeglichen. Das Eigenkapital der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung erhöht sich damit von Fr. 22,38 Mio. auf neu Fr. 24,49 Millionen.

### 73011 Abfallbeseitigung

Die Abfallbeseitigung beinhaltet alle Aufgaben im Zusammenhang mit den Abfallsammlungen inkl. Betrieb der Sammelstellen. Dabei hat die Abfallbeseitigung verursachergerecht zu erfolgen. Das Budget wurde insgesamt eingehalten.

### 73021 Giftsammelstelle

Der Kanton St.Gallen ist als Betreiber verantwortlich für die Giftsammelstellen. Das ARA Personal unterstützt dabei den Betrieb.

Nebst den gesetzlichen Entschädigungen, welche die Gemeinden für Giftsammelstellen entrichten müssen, werden die Aufwendungen des ARA Personals verrechnet.

### 74101 Gewässerverbauungen

Die Aufwendungen betreffen den Unterhalt von jenen Bächen, welche gemäss Wasserbaugesetz in die Zuständigkeit der Stadt Wil fallen oder für welche sie anteilmässig Beiträge leisten muss. Das Konto schliesst um Fr. 54'000.-- besser ab als budgetiert.

Die wesentlichen Mehr- und Minderkosten setzen sich wie folgt zusammen:

Fr.	100'000.--	Mehrkosten Abschreibungen
Fr.	152'000.--	Mehreinnahmen Beiträge Kt. St.Gallen
Fr.	2'000.--	Minderkosten Diverse Positionen

Das ausserordentliche Regenereignis vom 14. Juni 2015 führte an verschiedenen Bächen zu grossen Schäden. Die Stadt Wil hat zusammen mit dem Kanton St.Gallen umgehend Notmassnahmen zur Verhinderung weiterer Folgeschäden eingeleitet. Der Kantonsbeitrag dafür beläuft sich auf Fr. 144'000.--. Weitere Fr. 8'000.-- betreffen das abgeschlossene Massnahmenkonzept Naturgefahren.

39500: Die Abschreibungen des nicht spezialfinanzierten Verwaltungsvermögens erfolgen linear gemäss Abschreibungsplan 2016 und betragen für das Rechnungsjahr Fr. 7,5 Mio. (Funktion 99011). Die Abschreibungen werden gemäss den neuen Rechnungslegungsvorschriften den einzelnen Aufgabenbereichen (Funktionen) intern über die Konten 39500/49500 verbucht.

### 75001 Arten und Landschaftsschutz

Im Konto sind die ökologischen Leistungen im Bereich der Land- und Forstwirtschaft aufgeführt. Dazu kommen weitere ökologische Massnahmen sowie die Bekämpfung von Neophyten.

### 76101 Luftreinhaltung u. Klimaschutz

In dieser Position werden die Aufwendungen der Technischen Betriebe Wil sowie der Kaminfeger verbucht, welche im Auftrag der Stadt Wil die Emissionsmessungen und -kontrollen gemäss Art. 13 der eidgenössischen Luftreinhalteverordnung, vornehmen. Da etwas weniger Stichprobe- und Abnahmemessungen durchgeführt wurden, fiel der Aufwand etwas geringer aus.

### 76901 Altlastensanierung

Die Federführung der Altlastensanierung liegt beim Kanton St.Gallen. Das Konto beinhaltet keine Sanierungen sondern lediglich Untersuchungen und Kontrollen.

Verschiedene Deponien unterstehen der periodischen Kontrolle. Die Kontrollen können aufgrund der positiven Ergebnisse auf ein Minimum reduziert werden.

39500: Die Abschreibungen des nicht spezialfinanzierten Verwaltungsvermögens erfolgen linear gemäss Abschreibungsplan 2016 und betragen für das Rechnungsjahr Fr. 7,5 Mio. (Funktion 99011). Die Abschreibungen werden gemäss den neuen Rechnungslegungsvorschriften den einzelnen Aufgabenbereichen (Funktionen) intern über die Konten 39500/49500 verbucht.

### 77111 Friedhof Altstadt

Das Konto umfasst den gesamten betrieblichen Aufwand für den Unterhalt der Friedhofanlagen. Darin enthalten sind sämtliche Anlageteile inkl. Gebäude, jedoch nicht der Grabunterhalt.

Die Rechnung schliesst gegenüber dem Budget um Fr. 195'000.-- schlechter ab. Dies insbesondere infolge einer Einlage in das Grabunterhaltskonto (Bilanz Konto 206977) von Fr. 70'000.-- z. L. Konto 31430 „Unterhalt von Grabstätten“. Diese Mehrausgabe begründet sich mit der im neuen Friedhofreglement beschlossenen Verlängerung der Grabesruhe bei Urnengräbern. Weiter werden erstmals in dieser Funktion auch Abschreibungen in der Höhe von Fr. 121'000.-- verbucht. Die Abschreibungen des nicht spezialfinanzierten Verwaltungsvermögens erfolgen linear gemäss Abschreibungsplan 2016 und betragen für das Rechnungsjahr Fr. 7,5 Mio. (Funktion 99011). Die Abschreibungen werden gemäss den neuen Rechnungslegungsvorschriften den einzelnen Aufgabenbereichen (Funktionen) intern über die Konten 39500/49500 verbucht.

### 77112 Friedhof Ebnet

Das Konto umfasst den gesamten betrieblichen Aufwand für den Unterhalt der Friedhofanlagen. Darin enthalten sind sämtliche Anlageteile inkl. Gebäude, jedoch nicht der Grabunterhalt.

Die Rechnung schliesst gegenüber dem Budget um Fr. 67'000.-- schlechter ab.

39500: Die Abschreibungen des nicht spezialfinanzierten Verwaltungsvermögens erfolgen linear gemäss Abschreibungsplan 2016 und betragen für das Rechnungsjahr Fr. 7,5 Mio. (Funktion 99011). Die Abschreibungen werden gemäss den neuen Rechnungslegungsvorschriften den einzelnen Aufgabenbereichen (Funktionen) intern über die Konten 39500/49500 verbucht.

### 77901 Öffentliche Toiletten

Die Aufwendungen umfassen den Betrieb und Unterhalt der öffentlichen Toiletten. Diese werden täglich gereinigt.

Gegenüber dem Budget ergeben sich leichte Minderkosten, welche sich aus diversen kleineren Positionen ergeben.

### 77902 Hundeversäuberung

Der Betrieb und Unterhalt umfasst 150 Robidogstellen. Die Aufwendungen dafür werden verursachergerecht erhoben.

### 79001 Raumplanung

Das Konto enthält Aufwendungen für raumplanerische und städtebauliche Konzepte und Vorabklärungen sowie die Erarbeitung von Planungsgrundlagen. Enthalten sind auch Planungsaufwendungen Dritter und Beiträge für Planungs- und Projektierungsarbeiten Privater im Rahmen von Arealentwicklungen, die im öffentlichen Interesse sind. Ebenfalls enthalten sind die Aufwendungen für das Architektenkollegium sowie die Kosten für die Auflage von Sondernutzungsplänen, welche teilweise und zeitlich nachgelagert der Bauherrschaft wieder in Rechnung gestellt werden.

Die Minderkosten ergeben sich im Wesentlichen aufgrund geringerer Inanspruchnahme von Dienstleistungen Dritter und einer Abnahme von Planungskosten Dritter.

### 79061 Regio Wil

Der Beitrag an die Regio Wil von Fr. 117'460.-- berechnet sich nach der Einwohnerzahl.

## 8 Volkswirtschaft

### 81101 Verwaltung, Vollzug, Kontrolle

Es handelt sich um interne Verrechnungen für die Verwaltung des Landwirtschaftsbereichs. Das Budget wurde eingehalten.

### 81301 Beiträge, Viehschauen, Tierseuchenbekämpfung

Bei den Beiträgen handelt es sich hauptsächlich um gesetzlich vorgeschriebene Abgaben.

Die Ausgaben fallen geringer aus als budgetiert. Der Beitrag an die kantonale Tierseuchenkasse reduziert sich infolge der geringen Seuchengefahr deutlich.

### 81361 Tierkörperbeseitigung

Die Tierkörpersammelstelle, welche sich direkt angrenzend an die TMF in Bazenheid befindet, wird von mehreren Gemeinden gemeinsam betrieben. Verantwortlich ist die Gemeinde Kirchberg. Die Kosten für den Betrieb und Unterhalt erfolgt nach Grossvieheinheiten und Einwohnerzahlen.

### 81401 Produktionsverbesserung Pflanzen

Es werden Anbauflächen oder Dienstleistungen unterstützt, welche der Verbesserung von Blumenwiesen, usw. dienen.

### 81501 Beiträge

Es handelt sich um Beiträge an landwirtschaftliche Verbände.

### 82001 Forstwirtschaft

Bei den Beförsterungskosten handelt es sich um den gesetzlichen Anteil des Kantons. Die privaten Waldeigentümer zahlen ihren Anteil dazu über die Grundsteuer. Bei den Dienstleistungen handelt es sich hauptsächlich um Mehraufwendungen beim Naherholungswald, welcher intensiv durch die Bevölkerung genutzt wird.

### 83001 Jagd u. Fischerei

Die Gemeinden haben gemäss Tierschutzgesetz die Pflicht, das kantonale Veterinäramt im Bereich Tierschutz zu unterstützen. In Wil sind dafür zwei Tierschutzbeauftragte verantwortlich. Im Rahmen des Tierschutzes fallen dabei auch Tierhilfemassnahmen an.

Das Budget wird aufgrund der Tierhilfemassnahmen leicht überschritten. Dabei handelt es sich vielfach um halterlose Katzen, welche durch die örtliche Polizei an die Tierschutzbeauftragten als Ansprechstelle weitergeleitet werden. Diese Tiere müssen vielfach geimpft und vorübergehend in Tierheimen aufgenommen werden.

### 85004 Industriegeleise

Die Aufwendungen betreffen den Unterhalt für das Industriegeleise Mattwiesen und Ost. Es handelt sich um Anschlussgeleise.

### 87901 Energiestadt Wil

Neben Kosten für die externe Beratung und Begleitung sind auch die Aufwendungen für die Öffentlichkeitsarbeit eingestellt.

Die wesentlichen Mehr- und Minderkosten setzen sich wie folgt zusammen:

Fr.	8'000.--	Minderkosten Dienstleistungen Dritter
Fr.	6'000.--	Minderkosten, da weniger Veranstaltungen unterstützt werden konnten
Fr.	2'000.--	Minderkosten diverse Beiträge

### 87902 Energiefonds

Die Energiefördermassnahmen der Stadt Wil werden im Energiefonds zusammengefasst. Er soll unter anderem Energieeinsparung, Energieeffizienz von Gebäuden und Nutzung erneuerbarer Energiequellen unterstützen.

Gemäss Art. 3 Energiefondsreglement legt der Stadtrat jährlich ein Energiesparziel fest. Dieses bezieht sich auf das Wiler Förderprogramm und umfasst in den Bereichen Strom und Wärme sowohl Energieeinsparungen (z. B. Gebäudeprogramm) als auch die Substitution von fossilen Energien (z. B. Wärmepumpen, Holzheizungen) und die Substitution von Standardstrom (Photovoltaik).

Im Rechnungsjahr 2016 wurden Beiträge der TBW und der Kooperationen in der Höhe von gesamthaft Fr. 421'000.-- eingespielen. Im Rechnungsjahr wurden gesamthaft Beiträge von Fr. 260'000.-- zugesichert. Davon wurden Fr. 255'000.-- ausbezahlt. Am meisten Mittel wurden wiederum für Photovoltaikanlagen (Fr. 134'000.--) gesprochen.

36358: Ende Rechnungsjahr werden für zugesicherte, aber noch nicht ausbezahlte Beiträge Rückstellungen gebildet resp. für nicht beanspruchte Beiträge Rückstellungen aufgelöst. Die Anpassungen dieser Rückstellungen führten im Rechnungsjahr 2016 zu einem „Minusaufwand“ von Fr. 23'626.--.

## 9 Finanzen und Steuern

### 96301 Liegenschaften des Finanzvermögens

In dieser Funktion ist der Aufwand und Ertrag von rund 70 Liegenschaften und 30 Gebäuden budgetiert.

Die wesentlichen Aufwandpositionen in dieser Funktion beinhalten die Betriebs- und Energiekosten, allgemeine Liegenschaftsunterhalts- und Servicedienstleistungen sowie die internen Verrechnungen für die Dienstleistungen des Hausdienstes (FM) und der Abteilung Hochbau. Als Ertragsposition stehen insbesondere die Pacht- und Mietzinse an.

Eine WC-Sanierung im Kaktus wurde zu hoch budgetiert. Die Sanitärinstallationen waren einfacher auszuführen als erwartet. Aus diesem Grund weicht der bauliche Unterhalt wegen Minderausgaben vom Budget ab. Zudem wurde der Verbrauch beim Reinigungs- und Verbrauchsmaterial auf das Notwendigste beschränkt und durch einen besseren und gezielten Einkauf Einsparungen erzielt.

Der Mietertrag konnte um Fr. 35'000.-- gesteigert werden. Mehreinnahmen konnten insbesondere bei den Objekten Zeughaus und Personalhaus generiert werden.

## 1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit

### 11101 Stadtpolizei

Die Stadtpolizeigruppe hatte mit sechs Stadtpolizistinnen/Stadtpolizisten im 2016 ihren Vollbestand. Die Kantonspolizei verrechnet 80% der Personalkosten an die Stadt Wil gemäss Vereinbarung.

Die Funktion Stadtpolizei wird mit der internen Verrechnung auf andere Kontogruppen ausgeglichen.

### 11102 Sicherheitsdienste

Die Ordnungsdienstpatrouille, die den öffentlichen Raum im Zentrum kontrolliert, wurde leicht reduziert. Der Kreditrahmen wurde deshalb um rund Fr. 13'000.-- unterschritten. Gründe dafür sind der Vollbestand der Stadtpolizei und der Betrieb der Videoüberwachung. Der Revierdienst, die allnächtliche Kontrolle von zwei Dutzend städtischen Objekten, fiel um Fr. 4'000.-- tiefer aus.

Die Abschreibungen der Investitionskosten für die Videoüberwachungsanlage werden neu mit einem jährlichen Betrag von Fr. 106'000.-- dieser Funktion belastet.

### 11202 Parkbussen

Der ruhende Verkehr wird nebst der Stadtpolizei zusätzlich durch einen privaten Sicherheitsdienst kontrolliert. Der Sicherheitsdienst prüft an drei Tagen pro Woche die bewirtschafteten Parkplätze. Die Mehrleistung von rund 230 Stunden gegenüber dem Vorjahr wurde bei der Planung nicht berücksichtigt, was zur Budgetüberschreitung von rund Fr. 15'000.-- führte.

Die letzten Jahre haben gezeigt, dass der Bussenertrag zu hoch angesetzt war. Der Ertrag entspricht knapp dem Budgetbetrag 2017.

### 15001 Feuerwehr

Die Abschreibungen, Verluste und Erlasse auf Feuerwehrabgaben entsprechen dem Steuerabschluss 2016 und erfolgen durch das Steueramt.

Die Einnahmen aus der Feuerwehrabgabe blieben erneut unter den Erwartungen. Auf Grund von Veränderungen bei der Erhebung der Quellensteuer ergab sich eine Verschiebung vom Quellensteueranteil zu Gunsten der Feuerwehrabgabe. Die Feuerschutzrechnung ist selbsttragend zu gestalten. Sie wird durch die Einlage des Einnahmenüberschusses in die Feuerschutzreserve ausgeglichen.

### 16111 Einquartierungen

Die Übernachtungszahlen in Gruppenunterkünften des Quartieramtes sind zurückgegangen. Die verfügbaren Unterkünfte sind minimal ausgerüstet und entsprechen damit immer weniger dem Bedürfnis.

### 16201 Zivilschutz (allgemein)

Es fielen keine externen Unterhaltskosten bei der ehemaligen Bereitstellungsanlage Gaswerkstrasse an.

## 1 Öffentliche Ordnung u. Sicherheit

### 14008 Vormundschaftswesen

Unter dieser Funktion werden die Auslagen für den Kindes- und Erwachsenenschutz erfasst. Darunter fallen der Beitrag der Stadt Wil an die regionale Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Wil-Uzwil, die Abklärungsaufträge der KESB an Sozialpädagogische Familienbegleitungen, die Entschädigung für private Mandatsträger sowie die interne Verrechnung für die Berufsbeistände der Sozialen Dienste Wil (bemessen nach den Stellenprozenten).

Der Minderaufwand in der Rechnung 2016 gegenüber dem Voranschlag 2016 ist darauf zurückzuführen, dass der Grundbeitrag an die Kosten der regionalen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Wil-Uzwil (KESB Wil-Uzwil) um 10% tiefer ausgefallen ist, als zum Zeitpunkt der Budgetierung angenommen. Zudem erteilte die KESB Wil-Uzwil auch weniger Abklärungsaufträge an Sozialpädagogische Familienbegleitungen als angenommen.

## 3 Kultur, Sport u. Freizeit

### 34209 Übrige Freizeitgestaltung

Unter dieser Funktion werden die Beiträge an die Jugendvereine, Projektbeiträge für besondere Vorhaben im Kinder- und Jugendbereich der Jugendkommission sowie verschiedene Beiträge an Organisationen im Jugend- und Freizeitbereich (z.B. Benevol, Wiler Spielfest) erfasst.

Der Betrag fiel in der Rechnung leicht tiefer aus als erwartet, weil eine Rückstellung das Vorjahr betreffend nicht anfiel.

## 4 Gesundheit

### 41201 Pflegefinanzierung (stationär)

Unter dieser Funktion werden die Leistungen der Stadt Wil an die Thurvita für die Infostelle und diejenigen an die Pflegefinanzierung aufgeführt sowie der Sonderlastenausgleich des Kantons für die stationäre Pflegefinanzierung. Der Beitrag an die Thurvita für die Infostelle ist in der Leistungsvereinbarung stationär zwischen der Thurvita und den Vertragsgemeinden fixiert und erfährt dementsprechend über die Jahre keine Veränderung.

Der Minderaufwand für die stationäre Pflegefinanzierung resultiert aus einem höheren Sonderlastenausgleich. Dieser trat ein, weil ein Fehler bei der Basisdatenerhebung des Kantons dazu führte, dass die Stadt Wil zusätzliche Beiträge des Kantons an den Sonderlastenausgleich für die Jahre 2014 und 2015 erhalten hat.

### 42101 Pflegefinanzierung (ambulant)

Unter dieser Funktion werden die Leistungen der Stadt Wil an die Thurvita für das gemeinnützige Spitex-Angebot erfasst sowie der Sonderlastenausgleich für die ambulante Pflegefinanzierung. Die Entschädigung an die Thurvita für die ambulante Pflege fiel tiefer aus, weil sowohl die Anzahl KLV-, wie auch die Nicht-KLV-Dienstleistungsstunden tiefer waren als budgetiert. Ebenso fielen die Gemeinwirtschaftlichen Leistungen tiefer aus als geplant. Zudem fiel der Sonderlastenausgleich höher aus, weil ein Fehler bei der

Basisdatenerhebung des Kantons dazu führte, dass die Stadt Wil zusätzliche Beiträge des Kantons an den Sonderlastenausgleich für die Jahre 2014 und 2015 erhielt.

### 42111 Ambulante Krankenpflege (weitere Leistungen)

Unter dieser Funktion werden die Leistungen der Stadt Wil an die Mütter- und Väterberatung Untertoggenburg-Wil-Gossau, die Pro Senectute Region Wil für die Haushilfe sowie die Beiträge an die privaten Spitex-Dienste und für die Elternbriefe der Pro Juventute erfasst.

Der Minderaufwand rührt primär daher, dass der Beitrag an die Mütter- und Väterberatung Untertoggenburg-Wil-Gossau tiefer ausfiel als erwartet. Wegen des Beitritts der Gemeinde Kirchberg zum Verein Mütter- und Väterberatung Untertoggenburg-Wil-Gossau ging der Verein davon aus, dass eine Erhöhung der Stellenprozente für die Leistungserbringung in Kirchberg notwendig wird. Dank optimiertem Personaleinsatz fiel die Erhöhung geringer aus als angenommen. Ebenso fiel der Beitrag an die Pro Senectute leicht tiefer aus als budgetiert, weil 4% weniger Stunden anfielen als budgetiert.

### 43101 Alkohol- und Drogenmissbrauch

Die Suchtberatung Region Wil bietet Beratung, Begleitung und Information für Personen mit einer Suchtproblematik und deren Angehörige an. Die Suchtberatung Region Wil ist als Verein organisiert, welcher von den angeschlossenen Gemeinden getragen und finanziert wird. Die Stadt Wil entrichtet ausserdem aufgrund einer Leistungsvereinbarung für Substitutionsbehandlungen von drogenabhängigen Einwohnerinnen und Einwohnern einen jährlichen Betrag an die Stiftung Suchthilfe.

### 43181 WIPP

Die Wiler Integrations- und Präventionsprojekte (wipp) setzen die im Betäubungsmittelgesetz verankerte Säule Schadensminderung um. Kernaufgabe der Schadensminderung ist die Unterstützung von Menschen in einer akuten Suchtphase mit dem Ziel, die psychische und physische Gesundheit der Drogenkonsumierenden zu stabilisieren und den Drogenkonsum zu minimieren. Auf der gesellschaftlichen Ebene tragen die Angebote der Schadensminderung dazu bei, dass der öffentliche Raum entlastet wird und keine offenen Drogen- und Alkoholszenen entstehen können. Das Angebot der wipp umfasst die Kontakt- und Anlaufstelle Kaktus, welche regional ausgerichtet ist, ein begleitetes und betreutes Wohnen, inkl. Not-schlafplätze, sowie aufsuchende Soziale Wohnbegleitung.

Der Minderaufwand gegenüber dem Budget resultiert primär daher, dass wegen der hohen Nachfrage nach dem Angebot der aufsuchenden Sozialen Wohnbegleitung und der sehr hohen Auslastung der anderen Wohnangebote höhere Einnahmen resultierten. Zudem wurden weniger Aus- und Weiterbildungs-massnahmen sowie Reisekosten und Spesen beansprucht.

### 43201 Krankheitsbekämpfung, übrige

Die Stadt Wil richtet einen jährlichen Beitrag an die Aidshilfe aus.

### 49001 Gesundheitswesen, übrige

Über diese Kontogruppe werden verschiedene kleinere Beiträge unter anderem an die Rheumaliga oder die Heilpädagogische Vereinigung entrichtet.

## 5 Soziale Sicherheit

### 51111 Krankenpflege Grundversicherung

Die politischen Gemeinden haben die (nicht verjährten) Prämien und Kostenbeteiligungen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) sowie Betreuungskosten und Verzugszinsen von versicherungspflichtigen Person zu übernehmen, wenn diese finanzielle Sozialhilfe (Art. 14a des Einführungsgesetzes über die Krankenversicherung) oder Mutterschaftsbeiträge (Art. 2 Abs. 1 Bst. c und d des Gesetzes über Mutterschaftsbeiträge) beziehen. Der Kanton retourniert den politischen Gemeinden die Prämien und Verzugszins mit Ausnahme derjenigen für Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene, nicht aber die Kostenbeteiligungen und Betreuungskosten. Zudem können die Krankenversicherungen gemäss Art. 64a Abs. 3 KVG fällige Forderungen gegenüber Personen, für welche ein Verlustschein ausgestellt wurde, einmal pro Jahr bei der SVA St. Gallen zu 85% geltend machen. Gemäss Art. 8h EGzKVG werden der SVA die übernommenen Kosten zu 77% durch den Kanton und zu 23% durch die Gemeinden vergütet. Der Gemeindeanteil berechnet sich nach der Einwohnendenzahl. Diese Regelungen gelten seit 2012 und wirkten sich in den ersten Jahren verzögert aus.

2016 mussten aufgrund der gestiegenen Fallzahlen primär bei der wirtschaftlichen Hilfe und im Asyl- und Flüchtlingswesen für 21% mehr Personen Prämien und Kostenbeteiligungen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung übernommen werden als 2015. Ebenso fiel die Beteiligung der Stadt Wil an den Kosten der SVA für die Übernahme der Krankenkassenverlustscheine höher aus als im Vorjahr. Angesichts dessen, dass bei Asylsuchenden und vorläufig Aufgenommenen keine Rückerstattung seitens des Kantons erfolgt und bei den weiteren Ersatzleistungen nur die Krankenkassenprämien nicht aber auch die Kostenbeteiligungen vom Kanton zurückerstattet werden, resultiert insgesamt ein höherer Nettoaufwand.

### 52401 Beiträge an Invalide/Organisationen/Heime

Unter dieser Funktion werden insbesondere die Leistungen der Stadt Wil an die Pro Infirmis, Procap, Tixi-Taxi und den Verein Entlastungsdienst erfasst.

### 53401 Alterswohnungen

Die Stadt Wil leistet jährlich Mietzinsvorschüsse für Alterswohnungen. Diese Beiträge fallen bis und mit 2018 an.

### 53501 Beiträge für das Alter

Ältere Personen können bei der Pro Senectute Beratung in verschiedenen Lebensthemen erhalten. Ferner wird ein Beitrag an die Thurvita für den Altersstützpunkt geleistet und ein jährlicher Beitrag an die katholische Frauengemeinschaft, welche einen Mittagstisch für Senioren anbietet.

### 54301 Alimentenbevorschussung und -inkasso

Kommt ein Elternteil seiner gerichtlich festgelegten oder behördlich bewilligten Unterhaltspflicht nicht nach, bevorschusst die Gemeinde die Unterhaltsbeiträge und fordert sie dann beim pflichtigen Elternteil entsprechend dem Gesetz über Inkassohilfe und Vorschüsse von Unterhaltsbeiträgen ein. Ehegattenalimente können nicht bevorschusst werden.

Bei der Fachstelle Alimentenbevorschussung kam es zwischen 2015 und 2016 zu zwei Personalwechseln und einer längeren Vakanz. Im Jahr 2015 war der Aufwand Fr. 100'000.-- höher als die Rechnung 2015 auswies. Grund dafür war eine falsche buchhalterische Zuweisung. Die Korrektur erfolgt in der diesjährigen Rechnung über eine Wertberichtigung im Konto 96901.34991. Dementsprechend fielen die Aufwendungen für die Alimentenbevorschussung 2016 nur leicht höher aus als 2015, was der leichten Fallzunahme entspricht. Die Personalwechsel und die längere Vakanz zwischen dem 4. Quartal 2015 und dem

1. Quartal 2016 bewirkten einen erheblichen Rückstand beim Inkasso, was zu einer tieferen Rückerstattungsquote als budgetiert führte. Mittlerweile ist das Inkasso wieder à jour.

### 54401 Jugendfürsorge

Unter dieser Funktion werden besondere Vorhaben im Bereich der Jugendfürsorge erfasst. Aktuell dienen die eingestellten Beträge schwergewichtig den Vorhaben Kinderfreundliche Gemeinde und Frühe Förderung.

2016 fielen kaum Auslagen im Rahmen des Aktionsplanes Kinderfreundliche Gemeinde an und die Auslagen im Rahmen des Projekts Frühe Förderung fielen ebenfalls tiefer aus als angenommen. Zusätzlich floss in die Rechnung 2016 noch der Unterstützungsbeitrag des Kantons für 2015 an das Projekt Kinderfreundliche Stadt.

### 54402 Jugendarbeit

Die Jugendarbeit Wil versteht sich als Ergänzung und Unterstützung zu den Angeboten der Schule, der Eltern, der Kirchen, des Sozialdienstes, der Jugendverbände und der Vereine sowie weiterer Fachstellen, die mit Kindern und Jugendlichen tätig sind. Mit den verschiedenen Angeboten in Ergänzung zu den Projekten, den vielseitigen Räumlichkeiten im Jugendzentrum Obere Mühle und dem mobilen Einsatz, ist die Jugendarbeit Wil sehr breit aufgestellt.

Der Minderaufwand gegenüber dem Budget resultiert daher, dass von August bis Oktober kein Zivildienstleistender im Einsatz war und die Praktikantenstelle eine Zeit lang vakant war. Ferner resultierten höhere Rückerstattungen dank Förderbeiträgen des Kantons und des Migros Kulturprozents an Projekte der Jugendarbeit. Zudem werden neu die Einnahmen aus dem Ferienspass separat als Rückerstattung verbucht.

### 54411 Kinder- und Jugendheime

Die Funktion umfasst die Auslagen für Fremdunterbringungen in Kinder- und Jugendinstitutionen sowie in Pflegefamilien. Die Eltern beteiligen sich an den Kosten im Rahmen ihrer Unterhaltspflicht. Der Kanton St.Gallen kommt zu einem Drittel für die Unterbringungskosten in Kinder- und Jugendinstitutionen, die der Interkantonalen Vereinbarung für Soziale Einrichtungen (IVSE) unterstehen, auf und entrichtet an überproportional belastete Gemeinden einen Sonderlastenausgleich. Seit 2014 sind die Kosten für das Schlupfhuus nicht mehr separat aufgeführt, da dieses ebenfalls der IVSE unterstellt wurde.

Erfreulicherweise mussten im Jahr 2016 nochmals für weniger Kinder Fremdplatzierungskosten übernommen werden. Ca. die Hälfte der fremdbetreuten Kinder lebt in Pflegefamilien oder Institutionen, die nicht IVSE anerkannt sind. Die Leistungen des Kantons fallen daher und weil weniger Platzierungskosten anfielen tiefer aus. Demgegenüber sind mehr Elternbeiträge eingegangen als erwartet, weil fast für die Hälfte der Kinder Invaliden- und/oder Ergänzungsleistungen ausgerichtet werden. Der Sonderlastenausgleich fiel höher aus, weil ein Fehler bei der Basisdatenerhebung des Kantons dazu führte, dass die Stadt Wil zusätzliche Beiträge des Kantons an den Sonderlastenausgleich für die Jahre 2014 und 2015 erhielt.

### 54501 Beratungs- und Schutzmassnahmen

Bewohner/-innen in schwierigen persönlichen, familiären oder finanziellen Situationen können eine Sozialberatung bei den Sozialen Diensten der Stadt Wil in Anspruch nehmen. Diese umfasst Beratung in Beziehungs-, Trennungs- und Scheidungsfragen, Erziehungs- und Jugendberatung, Budgetberatung und Einkommensverwaltung sowie Unterstützung für die Erschliessung finanzieller Leistungen. Eltern, die Unterstützung in der Alltagsbewältigung benötigen, kann mit der Jugend- und Familienbegleitung, welche ebenfalls bei den Sozialen Diensten angesiedelt ist, unkompliziert und effektiv geholfen werden. Sie bietet bei den Familien zuhause Erziehungshilfe, Begleitung der Kinder und Jugendlichen sowie Integrationshilfe an. Der budgetierte Betrag in dieser Funktion setzt sich grossmehrheitlich aus den Personalkosten für die beiden Angebote zusammen. Ferner sind darin Beiträge für das Frauenhaus und die InVia Beratungs- und Präventionsleistungen des Kinderschutzzentrums enthalten.

Bis anhin wurden in der aktuellen Rechnung jeweils die Beiträge an das Frauenhaus für das Vorjahr bezahlt. Aufgrund des späteren Rechnungsabschlusses in der Stadt Wil ist es nun möglich, die Beiträge periodengerecht abzurechnen. Dies führt dazu, dass in der Rechnung 2016 je ein Beitrag für das Jahr 2015 und das Jahr 2016 abgerechnet ist.

### 54502 Mutterschaftsbeiträge

Nach dem kantonalen Gesetz über die Mutterschaftsbeiträge hat eine Mutter für die ersten 6 Monate nach der Geburt ihres Kindes Anspruch auf Mutterschaftsbeiträge, sofern das Haushaltseinkommen den Lebensbedarf nicht übersteigt.

Die Budgetierung von Mutterschaftsbeiträgen ist relativ schwierig, weil die Halbjahresrechnung und die Vorjahreszahlen aufgrund der Dauer der Mutterschaftsbeiträge nur bedingt herangezogen werden können. Im Jahr 2016 gab es einen leichten Anstieg der Anträge, der erhebliche Mehraufwand ist aber darauf zurückzuführen, dass die Anträge grössere Familien betrafen, teils ganz ohne Einkommen.

### 54511 Kindertagesstätten und Tagesfamilien

Unter dieser Funktion werden die Leistungen der Stadt Wil an die Familienergänzende Kinderbetreuung in der Kindertagesstätte Wil, der Kindertagesstätte KiTs und dem Verein Tagesfamilien Wil und Umgebung sowie die Beiträge an die Spielgruppen erfasst.

Der Minderaufwand ist primär darauf zurückzuführen, dass die Beiträge an die Spielgruppen tiefer ausfielen als erwartet und eine Rückstellung nicht benötigt wurde.

### 55901 Arbeitsintegration

Zur Förderung der Arbeitsintegration von Sozialhilfeklient/innen hat das Wiler Stimmvolk am 17. Juni 2012 eine neue Strategie verabschiedet und den zusätzlichen wiederkehrenden fixen Ausgaben für die Schaffung einer Dienststelle Arbeitsintegration zugestimmt. Die budgetierten Auslagen setzen sich je fast hälftig aus den Personalkosten und den Kosten für Integrationsmassnahmen für die Klientinnen und Klienten zusammen.

Der Minderaufwand der Dienststelle Arbeitsintegration ist primär darauf zurückzuführen, dass das Beschäftigungsprogramm mehr fixe Aufträge der Stadt Wil erhalten hat (stadtinterner Kurierdienst, Kulturplakatierung, Littering Areal Schulhaus Lindenhof) und so mehr Einnahmen generierte.

### 5720 Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe 57200 Schweizer 57204 Ausländer

Auf finanzielle Sozialhilfe – auch wirtschaftliche Hilfe genannt - hat Anspruch, wer für seinen Lebensunterhalt nicht rechtzeitig oder nicht hinreichend aufkommen kann. Die Bemessung der Sozialhilfe basiert auf den von der St. Gallischen Konferenz für Sozialhilfe modifizierten SKOS-Richtlinien sowie den spezifischen Richtlinien der Sozialbehörde für die Stadt Wil. Die Ausgaben umfassen alle finanziellen Unterstützungsleistungen. Die budgetierten Einnahmen setzen sich aus den finanziellen Leistungen der Sozialhilfeempfänger/-innen selber und aus den Ersatzleistungen der Heimatgemeinden im Rahmen des Bundesgesetzes über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger und seit 2014 aus dem Sonderlastenausgleich zusammen.

Insgesamt resultiert gegenüber dem Voranschlag 2016 ein Minderaufwand von rund 2% und gegenüber der Rechnung vom Vorjahr von rund 6%. Seit 2016 werden entsprechend den kantonalen Vorgaben die Unterstützungsleistungen für Flüchtlinge, die länger als 5 Jahre in der Schweiz sind und für die keine Bundesbeiträge mehr ausgerichtet werden, im Konto wirtschaftliche Hilfe, Ausländer 57204.3670 verbucht (vorher Konto Anerkannte Flüchtlinge 57315). Ohne diesen Umstand wären die Bruttoauslagen (Konto 57200.36370 + 57204.36370) kaum angestiegen.

2016 fielen insbesondere die Rückerstattungen der Heimatgemeinden, welche noch bis 7. April 2017 geltend gemacht werden können, weit höher aus als angenommen. Dazu trug auch eine Nachzahlung des Kantons im Rahmen der Rückerstattung für Fahrende auf Standplätzen für die Jahre 2014 und 2015 bei. Zudem fiel der Sonderlastenausgleich höher aus, weil ein Fehler bei der Basisdatenerhebung des Kantons dazu führte, dass die Stadt Wil zusätzliche Beiträge des Kantons an den Sonderlastenausgleich für die Jahre 2014 und 2015 erhielt.

Die Rückerstattungen durch die Unterstützten (57200.42600 + 57204.42600) fielen höher aus als budgetiert, aber tiefer als 2016. Dies ist darauf zurückzuführen, dass 2015 sehr hohe Rückzahlungen von IV und EL für bevorschusste Leistungen eingingen. Die Rückerstattungen der Unterstützten selber nach Abschluss der Unterstützung, welche in das gleiche Konto fliessen, waren dafür 2016 weit höher aus als im Vorjahr.

### 57311 Asylsuchende

Asylsuchende, die der Stadt Wil zugewiesen werden und nicht wirtschaftlich selbständig sind, werden mit einem gegenüber der Sozialhilfe reduzierten Grundbedarf unterstützt. Dieser beträgt bei Asylsuchenden und vorläufig aufgenommenen Einzelpersonen Fr. 450.-- pro Monat, demgegenüber erhalten Sozialhilfe empfangende Personen Fr. 977.-- pro Monat. Die Aufwendungen setzen sich grossmehrheitlich aus diesen Unterstützungsleistungen zusammen zuzüglich den Personalkosten. Die Einnahmen setzen sich aus den Beiträgen des Bundes, welche bis 7 Jahre nach Einreise ausgerichtet werden, und den Rückerstattungen der Asylsuchenden selber zusammen.

Durch den Entscheid der VSGP den Prozentsatz der aufzunehmenden Asylsuchenden und Flüchtlinge auf 1% zu erhöhen, musste die Stadt Wil zusätzliche Asylsuchende aufnehmen, woraus sich der höhere Bruttoaufwand ergibt. Dementsprechend fielen auch die Beiträge des Bundes höher aus als budgetiert. Sie vermochten aber den erhöhten Aufwand nicht zu decken nicht. Dies primär weil für vorläufig aufgenommene Personen, die länger als 7 Jahre hier sind, keine Bundesbeiträge mehr ausgerichtet werden. Ferner decken die Pauschalen bei Familien die Auslagen nicht und fielen im Zusammenhang mit der Anmietung Ausrüstung von Unterkünften zusätzliche Kosten an.

### 57313 Nothilfe

Unter dieser Funktion werden Leistungen für abgewiesene Asylsuchende erfasst.

Im Jahr 2016 fielen im Bereich der Nothilfe mehr Auslagen an, weshalb auch die Bundesbeiträge höher waren.

### 57315 Anerkannte Flüchtlinge

Unter dieser Funktion wird die finanzielle Sozialhilfe für Flüchtlinge, die Eigenleistungen der Flüchtlinge selber und die Beiträge des Bundes an die wirtschaftliche Hilfe für Flüchtlinge erfasst. Ferner erfolgt eine interne Verrechnung für die Personalkosten.

Neu werden in diesem Konto nur noch die Auslagen und Rückerstattungen für Flüchtlinge erfasst, die noch keine fünf Jahre in der Schweiz sind und für die der Bund Bundesbeiträge ausrichtet. Dementsprechend fielen die Bruttoauslagen tiefer aus als im Vorjahr, gleiches gilt für die Rückerstattungen der Flüchtlinge selber. Wie bei den Asylsuchenden decken die Bundesbeiträge die Auslagen für Einzelpersonen, nicht aber für Familien. Da 2016 mehrheitlich Einzelpersonen unterstützt wurden mit teils tiefen Wohnkosten, fielen die Bundesbeiträge höher aus als die Auslagen.

### 57351 Asylwesen VSGP

Die Vereinigung St. Galler Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten (VSGP) hat sich für die Übernahme der Betreuung der Unbegleiteten Minderjährigen Asylsuchenden (UMA) vom Kanton ausgesprochen und die Aufgabe dem Trägerverein Integrationsprojekte (TISG) der Gemeinden übertragen. Die Kosten werden der Stadt Wil in Rechnung gestellt.

Aufgrund einer krankheitsbedingten Vakanz konnten weniger Potenzialabklärungen durchgeführt werden als angenommen, weshalb auch die Entschädigung für die Abklärungen und Übersetzungen tiefer ausfiel.

### 57901 Soziale Dienste

Die Sozialen Dienste umfassen folgende Bereiche: Alimentenbevorschussung und -inkasso, Asyl- und Flüchtlingswesen, Berufsbeistandschaften, Ersatzleistungen im Krankenversicherungswesen, Jugend- und Familienbegleitung, Mutterschaftsbeiträge, Sozialberatung, Sozialhilfe sowie die Supportleistungen Sekretariat, Buchhaltung und EDV. Die Auslagen umfassen sämtliche Personal- und Sachauslagen für das Erbringen dieser Dienstleistungen. Hinzu kommen die Auslagen für das Departementssekretariat des Departements Soziales, Jugend und Alter. Die Einnahmen resultieren aus den internen Verrechnungen der abgrenzbaren Lohnkosten, ohne die Lohnkosten für die Supportleistungen sowie den Entschädigungen für die Mandate der Berufsbeistände.

Insgesamt verzeichnen die Sozialen Dienste 2016 einen Minderaufwand von rund Fr. 80'000.-- Dieser ist primär auf die sehr hohen Entschädigungen an die Berufsbeistände zurück zu führen. Wenn Berufsbeiständ/innen kündigen, müssen sie für alle von ihnen betreuten Personen Bericht und Rechnung an die KESB erstatten. Mit der Berichtsabnahme legt die KESB die Entschädigungen fest. Da zwischen 2015 und 2016 60% der Berufsbeiständ/innen kündigten, fielen weit mehr Entschädigungen an als erwartet. Teilweise wurde dieser Mehrertrag kompensiert durch höhere Aufwendungen für die Aus- und Weiterbildung wegen der hohen Anzahl neuer Mitarbeitenden, durch höhere Auslagen für Mobiliar im Zusammenhang mit der Stellenaufstockung für das Asyl- und Flüchtlingswesen sowie höhere Auslagen für Dienstleistungen Dritter und Honorare wegen eines Rechtsfalles zur Klärung der wohnsitzrechtlichen Zuständigkeit bei Personen in Institutionen sowie höheren Auslagen für die externe Überprüfung der Auswirkungen einer Auslagerung der Berufsbeistandschaft in die KESB Wil-Uzwil.

### 57902 Allgemeine Sozialhilfe

Diese Funktion umfasst die Beiträge an verschiedene Soziale Dienstleistungserbringer, wie z.B. an die Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen und die Schuldenberatung Markus Hoby. Ferner werden die Bezüge aus dem Martha Güttinger-Fonds und dem Legat Pater Magnus Hungerbühler unter diesem Konto budgetiert. Beim Martha Güttinger-Fonds dürfen entsprechend dem Willen der Fondsgeberin Beiträge an Bedürftige für Leistungen erbracht werden, die nicht von der öffentlichen Fürsorge oder andern Institutionen übernommen werden, z.B. Kuraufenthalte, Ferien, Therapien, Zahnarzkosten, Ausbildungskosten, Heimkosten usw.

## 0 Allgemeine Verwaltung

### 01300 Gemeindevereinigung

#### *01300.52900.101 Fusionsbedingte Mehrausgaben*

Die aufgelaufenen Kosten bei den fusionsbedingten Mehrausgaben beliefen sich per 31. Dezember 2015 auf Fr. 2'027'297.45. Diese Ausgaben wurden während der Jahre 2011 bis 2015 im Verwaltungsvermögen aktiviert und seit 2013 planmässig abgeschrieben. Im Jahr 2015 wurden nun letztmals Kosten von Fr. 155'567.50 im Zusammenhang mit der Gemeindevereinigung Wil-Bronschhofen als Investitionsausgaben verbucht. Während der vergangenen vier Jahre konnte so ein Grossteil der Kosten, der in einem direkten Zusammenhang mit der Gemeindevereinigung stand, separat ausgewiesen werden. Insbesondere sind dies Ausgaben für:

- Anpassungen von Reglementen und Verordnungen;
- Infrastrukturanpassungen inkl. Planungsgrundlagen sowie Bezug und Nutzung der neuen Verwaltungsstandorte;
- IT-Anpassungen und -Erweiterungen;
- Neuauftritt Stadt Wil (Logo, Beschriftungen etc.);
- Verwaltungs- und Organisationsanalysen.

Ein Teil dieser Ausgaben wurde bereits durch den kantonalen Startbeitrag von Fr. 3,55 Mio. abgegolten; weitere Beiträge in der Höhe von Fr. 368'481.-- wurden nach der definitiven Abrechnung der vereinigungsbedingten Mehrkosten im Rechnungsjahr 2016 ausgerichtet und in der Erfolgsrechnung im Konto 01301.46310 verbucht.

Ursprünglich wurde von Nettoinvestitionen in der Höhe von rund Fr. 1'522'300.-- ausgegangen. Diese wurden mit Fr. 1'658'816.45 Mio. um Fr. 136'516.45 überschritten. Die gesamten Investitionskosten wurden bereits mit der Rechnung 2015 vollständig abgeschrieben. In der Folge konnten die Kantonsbeiträge nicht mehr über die Investitionsrechnung verbucht werden.

#### *01300.52900.201 Organisationsentwicklung Stadt Wil*

Die Organisationsentwicklung der Stadt Wil wird wie geplant umgesetzt. Im Jahr 2016 wurden die Querschnittsfunktionen, Personal, IT und Kommunikation überprüft. Die bisher aufgelaufenen Kosten betragen Fr. 162'865.--. Im Rechnungsjahr 2017 ist insbesondere das Departement Bau, Umwelt und Verkehr das Schwerpunktthema der Organisationsentwicklung.

### 02270 Informatik

#### *02270.52000.201 Reservations- und Bewirtschaftungssystem (RBS) für öffentliche Infrastrukturen*

Die erste Etappe des Raumreservationssystems wird im März 2017 abgeschlossen. Anschliessend erfolgt die Implementierung der Räume, die verwaltungsimern reserviert werden können.

### 02900 Verwaltungsliegenschaften

#### *02900.50400.111 Tambourenhaus: Sanierung (Projekt)*

Im den letzten beiden Jahren wurden verschiedentliche Bewegungen und Erosionen an den bergseitigen Stützmauern festgestellt, die weiterhin beobachtet werden. Nach einer detaillierteren geologischen Auswertung sollen der Sanierungsbedarf und die -optionen im Gebäudebereich festgelegt werden.

Beim Umsatz 2016 von Minus Fr. 36'789.25 handelt es sich um die Korrektur einer Falschbuchung aus dem Vorjahr. Der Objektstand ist nun wieder null. Es wurde noch kein Projektkredit gesprochen.

## 2 Bildung

### 21710 Kindergärten

#### *21710.50410.202 Kindergarten Rossrüti: Flachdachsanierung*

Nach einer eingehenderen Überprüfung der Gesamtfläche durch einen Fachmann konnte festgestellt werden, dass der Gesamtzustand des Daches viel besser ist, als bei der seinerzeitigen Budgetierung aufgrund einiger schadhafter Schwachstellen angenommen wurde. Diese Schwachstellen konnten behoben werden. Eine umfassende Dachsanierung kann deshalb auf später verschoben und das Konto geschlossen werden.

### 21721 Schulhäuser Primarstufe

#### *21721.50410.113 Primarschule Lindenhof: Gesamtsanierung Gebäudehülle (Projekt)*

Nach Rückzug der Parlamentsvorlage durch den Stadtrat wird eine weitergehende Sanierung projiziert, wofür ein Zusatzkredit gesprochen wurde (21721.50410.114)

#### *21721.50410.114 Primarschule Lindenhof: Gesamtsanierung Gebäudehülle*

Die Projektarbeiten sind eingeleitet worden.

#### *21721.50410.117 Primarschule Lindenhof: Dachsanierung*

Die Sanierung ist abgeschlossen.

#### *21721.50410.151 Primarschule Bommerten: Dachsanierung (Konzept)*

Die Sanierung ist weitgehend abgeschlossen.

#### *21721.50410.152 Primarschule Bommerten: Dachsanierung*

Die Sanierung ist weitgehend abgeschlossen.

#### *21721.50410.155 Primarschule Bommerten: Dachsanierung Turnhalle*

Die Sanierung ist weitgehend abgeschlossen.

#### *21721.50410.163 Schulhaus/MZG Rossrüti: Erneuerung Heizungsanlage (Konzept)*

Eine erste Behelfsmassnahme musste eingeleitet werden. Die Konzeptarbeiten sind eingeleitet worden.

### 21722 Schulhäuser Oberstufe

#### *21722.50410.104 Oberstufe Sonnenhof: Sanierung Energiezentrale + Turnhalle (Konzept)*

Die Konzeptarbeiten sind eingeleitet worden.

### *21722.50410.201 Oberstufe Bronschhofen: Erneuerung Gebäudeautomation*

Das Anforderungsprofil für eine Ausschreibung ist in Arbeit.

### *21722.50410.501 Schulanlage Lindenhof (Gesamtanlage): Konzept energetische Sanierung*

Die Arbeiten sind abgeschlossen. Weiterführende energetische Belange sollen im Verlauf des Sanierungsprojekts für die Energiezentrale bearbeitet werden.

### *21722.50410.502 Schulanlage Lindenhof (Gesamtanlage): Projekt Sanierung Energiezentrale*

Eine Sanierung der Energiezentrale setzt die Gebäudesanierung und eine Reduktion des Wärmebedarfs der Primarschule Lindenhof voraus (siehe Konto 21721.50410.115). Zudem soll die Machbarkeitsstudie einer Fernwärmeversorgung durch Abwärme der Kehrrichtverbrennungsanlage ZAB in Bazenheid abgewartet werden.

### *21722.50410.505 Schulanlage Lindenhof (Gesamtanlage): Erneuerung Aussenbeleuchtung*

Im Winter 2016 wurde in einer ersten Etappe die Parkplatzbeleuchtung erneuert.

### *21722.50410.601 Schulanlage Lindenhof (Kollektivtrakt): Erneuerung Lift*

Die Arbeiten sind abgeschlossen.

## 21910 IT in Volksschulen

### *21910.50600.102 IT in Volksschulen 2016*

Dieses Konto umfasst einerseits die Beschaffung von ICT-Geräten, welche im Jahr 2016 im Rahmen des 6-jährigen Lebenszyklus zu ersetzen waren. Als Grundlage dazu diente das Mengengerüst für die jeweiligen Schulstufen, welches im Medien- und ICT-Konzept der Schulen der Stadt Wil vom Oktober 2015 vorgesehen ist. Im Weiteren wurden gemäss ICT-Konzept weitere Schuleinheiten mit fix-installierten Beamern und Visualizer ausgerüstet. Jene Räumlichkeiten, in welchen iPads oder Convertible's zum Einsatz kommen, wurden zudem mit WLAN-Sendern bestückt. Folgende Geräte – über mehrere Schuleinheiten hinweg – wurden im Sommer 2016 beschafft: 85 PCs / 70 Bildschirme / 30 Notebooks / 42 Convertibles / 114 iPads / 43 WLAN-Sender / 32 Beamer / 21 Visualizer / 3 Drucker sowie einzelne Ergänzungen an Netzwerkkomponenten (Switches). Die Beschaffung beschränkte sich auf die Lieferung der genannten Hardware ohne Dienstleistung. Diese wurde von den Informatik-Diensten in eigener Regie erbracht.

## 21920 Volksschule Sonstiges

### *21920.50600.102 OS Lindenhof: Erneuerung Mobiliar (20 J)*

Die mehr als 20jährigen Stühle der Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Lindenhof mussten ersetzt werden. Die Anschaffungen konnten kostengünstiger erfolgen. Daher musste der Kreditbetrag nicht voll ausgeschöpft werden.

## 21923 Schul- u. Qualitätsentwicklung

### *21923.52900.101 Projekt Schule 2020*

Die parlamentarische Beratung des Nachtrages I zum Schulvertrag zwischen der Politischen Gemeinde Wil und der Stiftung Schule St. Katharina erfolgte an zwei Sitzungen des Stadtparlamentes. Die Beschlussfassung durch das Stadtparlament erfolgte am 11. Februar 2016. Als Folge dessen und einer Abstimmungs-

beschwerde der Jungen Grünen Wil-Fürstenland ist einerseits der Nachtrag I nicht in Kraft und andererseits verzögerte sich die Projektbearbeitung.

Eine zusätzliche Projektverzögerung ergab sich durch den personellen Wechsel in der Projektleitung ab Juli 2016.

### 3 Kultur, Sport und Freizeit

#### 32910 Hochbauten Kultur

##### **32910.50400.102 Stadtsaal: Erneuerung Küche/Office (Projekt)**

Die Arbeiten sind abgeschlossen.

##### **32910.50400.111 Stadtsaal: Grundlagen für Neupositionierung**

Die Arbeiten sind abgeschlossen.

##### **32910.50400.112 Stadtsaal: Marketing Neupositionierung**

Die Arbeiten sind abgeschlossen.

##### **32910.50400.205 Ebnet-Saal: Dachsanierung (Konzept)**

Die Parlamentsvorlage wurde Ende 2016 fertiggestellt.

##### **32910.50400.206 Ebnet-Saal: Dachsanierung (Ausführung)**

Die Parlamentsvorlage sieht einen Investitionsaufwand von Fr. 2'677'000.-- inkl. MWST vor.

#### 32990 Kultur Diverses

##### **32990.56200.101 Stadtgeschichte**

Das Stadtparlament genehmigte an der Sitzung vom 29. September 2016 einen Kredit von Fr. 165'000.-- an das Projekt neue Stadtgeschichte(n). Dieser Betrag wurde der Investitionsrechnung 2016 belastet und in das Abrechnungskonto 200901.329 übertragen. Die gesamten Kosten für die Stadtgeschichte werden über dieses Bilanzkonto abgerechnet. Die Ortsgemeinde Wil leistete im Rechnungsjahr 2016 ebenfalls eine Teilzahlung in der Höhe von Fr. 56'000.--.

##### **32990.56600.101 Hof zu Wil: Beitrag an 3. Bauetappe (Vorprojekt)**

Am 10. November 2016 beschloss das Stadtparlament an das Vorprojekt „3. Bauetappe Hof zu Wil“ einen Beitrag von Fr. 115'000.-- zu leisten. Dieser wurde am 28. Dezember 2016 an die Stiftung Hof zu Wil überweisen.

### 34100 Tiefbauten Sport

#### *34100.50300.101 Kunstrasen Bergholz: Projekt Sanierung*

Anpassungen in den Randbereichen sind noch planerisch zu bearbeiten.

#### *34100.50300.102 Kunstrasen Bergholz: Sanierung (Ausführung)*

Die Spielflächen wurden während den Sommerferien 2016 saniert. Anpassungsarbeiten an den Rändern und bei der Signaletik stehen noch an.

#### *34100.50300.123 Aussensportanlage Lindenhof: Sanierung Leichtathletikbahnen (Konzept)*

Die Konzeptarbeiten ergeben eine Hinterfragung der Notwendigkeit einer vollständigen Sanierung und erfordern eine Schwerpunktsetzung mit Rücksicht auf die Nachfrage.

### 34110 Hochbauten Sport

#### *34110.50400.101 Schiessanlage Thurau: Dachsanierung, statische Verstärkung*

Die Parlamentsvorlage wurde Ende 2016 fertiggestellt.

#### *34110.50400.201 Badi Weierwise: Erneuerung Badewassertechnik (Konzept)*

Die Konzeptionsarbeiten führten zu einem dreiteiligen Vorgehenskonzept.

### 34140 Sportpark Bergholz (Neubau)

#### *34140.50400.102 Sportpark Bergholz: Erstausrüstung*

Die Abrechnung soll 2017 fertiggestellt werden.

#### *34140.50400.103 Sportpark Bergholz: Gesamtleistung Implenja*

Es bestehen noch unterschiedliche Auffassungen bezüglich Restleistungen und Mängelbehebungen.

#### *34140.50400.104 Sportpark Bergholz: Kunst am Bau*

Die Wettbewerbsausschreibung erfolgte Ende Dezember 2016.

#### *34140.52900.103 Sportpark Bergholz: Erlös aus Aktienverkauf*

Die Akquirierung weiterer Gemeinden wurde an die Wispag übertragen. In diesem Zusammenhang stehen nicht die Aktienverkäufe im Fokus, sondern vielmehr die Beteiligungen der Gemeinden am Betrieb und Unterhalt mittels Betriebsbeiträgen. In der Folge werden die Aktienverkäufe derzeit nicht weiter forciert.

#### *34140.52900.202 Sportpark Bergholz: Monitoring II Energieüberwachung*

Die Monitoringleistungen belaufen sich angesichts der Mängel und offenen Restleistungen des Totalunternehmers über dem geplanten Aufwand und bilden Gegenstand von Verrechnungen.

### 34200 Tiefbauten Freizeit

#### *34200.50300.101 Kinderspielplätze: Umsetzung Sanierungskonzept*

Der Kinderspielplatz beim Doppelkindergarten Flurhof wurde in den Sommerferien komplett erneuert.

#### *34200.50300.102 Kinderspielplatz Bergholz*

Die letzten Fertigstellungsarbeiten erfolgten im Frühjahr 2016.

#### *34200.50300.107 Kinderspielplatz Städeli*

Aufgrund des Unicef-Label „Kinderfreundliche Gemeinde“ verpflichtet sich die Gemeinde, Kinder und Jugendliche vermehrt in die Prozesse einzubinden die sie betreffen. Beim Kinderspielplatz Städeli wurde daher ein Partizipationsprozess eingeleitet, welcher im Spätherbst 2016 abgeschlossen wurde. Der Kinderspielplatz Städeli soll im Jahr 2017 erstellt werden.

#### *34200.50300.201 Fun- und Skatepark (inkl. Verschiebung Mini-Pitchfeld)*

Kommentaranpassung SJA: Der Stadtrat hat dieses Projekt an der Sitzung vom 7. September 2016 genehmigt sowie den Bericht und Antrag zum Versand an die Mitglieder des Stadtparlaments freigegeben.

## 6 Verkehr

### 61300 Beiträge an Kantonsstrassenprojekte

#### *61300.56100.201 Verkehrsentlastung Zentrum: Lerchenfeldstrasse*

Die bauliche Umgestaltung der Lerchenfeldstrasse ist abgeschlossen. Die Bauabrechnung ist pendent.

#### *61300.56100.203 Verkehrsentlastung Zentrum: Projektbegleitung Konstanzerstrasse (Agglo- Prog. ZEW 1.11) A-Prio*

Das Betriebs- und Gestaltungskonzept wurde anfangs 2016 dem Kantonalen Tiefbauamt zur Weiterbearbeitung überwiesen. Für die Ausarbeitung des Bauprojektes ist das Tiefbauamt des Kantons St.Gallen zuständig. Die Stadt Wil wird ihre Bedürfnisse und Anliegen bei der Ausarbeitung des Detailprojektes einbringen.

#### *61300.56100.221 Netzergänzung Nord: Projektbegleitung (Agglo-Prog. ZEW 1.1) C-Prio*

Das Vorprojekt „Netzergänzung Nord“ ist beim Kantonalen Tiefbauamt in Bearbeitung. Die Stadt ist in die Projektbearbeitung miteingebunden und unterstützt den Planungsprozess mit weiteren Fachexperten.

#### *61300.56100.231 Netzergänzung Grünaustrasse: Projektbegleitung (Agglo-Prog. ZEW 1.2, B)*

Das ausgearbeitete Vorprojekt des Kantons entspricht nicht den Erwartungen des Stadtrats. Das Vorprojekt wird mit der Unterstützung von Dritten überarbeitet.

### **61300.56100.241 Verkehrsmanagement Wil: Projektbegleitung (Agglo-Prog. ZEW 1.3) A/B-Prio.**

Mit Hilfe von punktuellen Verkehrszählungen vor Ort konnte das erarbeitete Verkehrsmodell kalibriert werden. Für den Perimeter Wil liegt nun ein detailliertes Verkehrsmodell vor. Auf Basis dieser Modellberechnungen kann nun zusammen mit dem Kantonalen Tiefbauamt die regionale Betrachtung des Verkehrsmanagements vorgenommen werden.

### **61300.56100.251 Knotensanierung Grund-/Konstanzerstrasse: Projektbegleitung (Agglo-Prog. ZEW 1.5, A)**

Das Betriebs- und Gestaltungskonzept Konstanzerstrasse wurde anfangs 2016 dem Kanton zur Weiterbearbeitung überwiesen. Der Knoten Grund-/Konstanzerstrasse ist Bestandteil dieses Konzeptes und wird bei der Ausarbeitung des Bauprojektes durch das Tiefbauamt des Kantons St.Gallen mit berücksichtigt. Die Stadt Wil wird ihre Anliegen bei der Ausarbeitung des Detailprojektes einbringen.

### **61300.56100.263 Betriebs- und Gestaltungskonzept Tonhalle- u. Toggenburgerstrasse: Projektbegleitung (Agglo-Prog.) B-Prio.**

Im Rahmen der Neuüberarbeitung des Vorprojektes Grünaustrasse soll auch ein Konzept für die Umgestaltung der Tonhallestrasse und Toggenburgerstrasse Nord (Abschnitt Graben-/St.Gallerstrasse) ausgearbeitet werden.

## **61500 Strassen und Plätze**

### **61500.50100.162 Grundweg (Grundstr. bis TG Neualtwil): Neubau**

Der Ausbau des Grundweges ist abhängig von der Überbauung Neualtwil II. Weil gegen die Erschliessung des Überbauungsprojekts noch Einsprachen hängig sind, ist der Ausbau des Grundweges blockiert.

### **61500.50100.233 Fürstenlandstrasse: Belagsanierung u. Strassenraumgestaltung: Projekt (Agglo-Prog. ZEW 1.10 A)**

Das Projekt für die Umgestaltung der Fürstenlandstrasse wird mit der bevorstehenden Neuüberarbeitung des Projektes Grünaustrasse koordiniert.

### **61500.50100.234 Fürstenlandstrasse (Neulandenstr. bis Kreisel): Sanierung lokale Massnahmen**

Bis auf die lokalen Massnahmen im Bereich des Spitals sind die Arbeiten abgeschlossen. Die Verbesserungsmassnahmen des Wartebereichs für die Zufussgehenden und die Anpassung der Bushaltestelle sind von den Umbauarbeiten des Spitals abhängig.

### **61500.50100.237 Verkehrsentlastung Quartier Wil West, Bahnhofareal**

Seit dem Frühling 2016 wird zusammen mit den Quartierbewohnenden und den Gewerbebetreibenden ein Betriebs- und Gestaltungskonzept für die Strassenräume ausgearbeitet. Die Konzeptphase wird voraussichtlich 2017 abgeschlossen.

### **61500.50100.252 Hubstrasse (Gaswerkstr. bis Autobahn): Belagersatz**

Die Teilsanierung der Hubstrasse ist im Jahr 2017 geplant. Im Rahmen der Sanierungsmassnahmen werden gleichzeitig eine neue Abwasserleitung erstellt und die Verkehrssicherheit für die Velofahrenden erhöht (Velomassnahme Nr. 74.01R Förderungsmassnahme Veloverkehr).

### **61500.50100.302 Mörikonerstrasse (Los D: AMP-Strasse bis Sigenseeestrasse): Sanierung**

Bis auf den Einbau des Deckbelages sind die Arbeiten abgeschlossen. Die ausstehenden Deckbelagsarbeiten werden mit den geplanten Strassenbauarbeiten der Baulose A und B (Mörikon bis Durchlass Trungerbach) koordiniert.

### **61500.50100.305 Maugwilerstrasse: Rutschhangsanierung**

Die Sanierungsarbeiten sind abgeschlossen. Momentan werden die Hangsicherungsmassnahmen mit Hilfe von periodischen Kontrollmessungen überwacht.

### **61500.50100.405 Vogelherdweg: Erschliessung Parz. 2105 u. 2106**

Die Planungsarbeiten des Architekten für die Bebauung der Grundstücke sind noch nicht abgeschlossen. Die Projektierung der verkehrstechnischen Erschliessung wird wieder aufgenommen, wenn das neue Hochbauprojekt vorliegt.

### **61500.50100.407 Rosenstrasse: Sanierung (Lindenstr. - westl. Buchenstr.)**

Bis auf die Deckbelagsarbeiten sind die Bauarbeiten abgeschlossen. Der Einbau des Deckbelages ist im Jahr 2017 geplant.

### **61500.50100.411 Mörikonerstrasse Los A und Los B (Mörikon - Durchlass Trungerbach): Sanierung**

### **61500.50100.412 Mörikonerstrasse: Sanierung Durchlass Trungerbach**

Aufgrund von Verzögerungen beim Landerwerb (ein Grundeigentümer ist während den Verhandlungen nach längerem Spitalaufenthalt verstorben) konnte mit den Bauarbeiten noch nicht begonnen werden. Die Verhandlungen mit der Erbgemeinschaft sind im Gange.

### **61500.50100.413 Mörikonerstrasse Los F und Los G (Käserei bis Dreibrunnen und Dreibrunnen bis Wilerstrasse): Sanierung**

Die Ausarbeitung des Strassenprojektes ist im Gange. Das Projekt wird im Jahr 2017 vorliegen.

### **61500.50100.415 Erschliessung Integra-Areal (Projekt)**

Die Überarbeitung des Gestaltungsplanes ist noch nicht abgeschlossen. Mit der Ausarbeitung des Detailprojektes für die Arealerschliessung wird erst gestartet, wenn der genehmigte Gestaltungsplan vorliegt.

### **61500.50100.418 Erschliessung Hugentobel Rossrüti, 1. Etappe Verlängerung Krebsbachstrasse inkl. Bacheindolung (Projekt)**

### **61500.50100.419 Erschliessung Hugentobel Rossrüti, 1. Etappe Verlängerung Krebsbachstrasse inkl. Bacheindolung (Ausführung)**

Als wichtige Planungsgrundlage für die Erschliessung des Hugentobels dient das Hochwasserschutzprojekt „Krebs-/Furtbach“. Das Hochwasserschutzprojekt soll bis Mitte 2017 vorliegen. Danach kann mit der Projektierung der verkehrstechnischen Erschliessung begonnen werden.

### **61500.50100.421** *Korrektion Knoten Glärnischstr. - Hubstr. (Projekt)*

### **61500.50100.422** *Korrektion Knoten Glärnischstr. - Hubstr.*

Der Kreisel ist in Betrieb. Die Baukostenabrechnung ist pendent.

### **61500.50100.424** *Verlängerung Schulstrasse Rosrüti: Neubau*

Die Bauarbeiten der Erschliessungsanlagen sind abgeschlossen. Die Bauabrechnung ist pendent.

### **61500.50100.426** *Erschliessung Wohnüberbauung Himmelrich Bronschhofen: Neubau*

Die Infrastruktur zur Erschliessung der Grundstücke ist erstellt. Der Deckbelag wird nach Abschluss der Hochbauarbeiten voraussichtlich im Jahr 2019/2020 eingebaut.

### **61500.50100.427** *Wendeplatz Meisenweg: Neubau*

Die Bauarbeiten sind abgeschlossen. Die Bauabrechnung ist pendent.

## 61520 Fussgänger und Veloverkehr

### **61520.50100.102** *Förderungsmassnahmen Veloverkehr*

Verschiedene kleinere bauliche Massnahmen wie der Anschluss Lettenweg und Hörnlistrasse konnten realisiert werden. Mehrere Vor- bzw. Bauprojekte zur Förderung des Veloverkehrs, z.B. im Bereich Mattstrasse und Hubstrasse wurden ausgearbeitet. Zurzeit werden die Projekte den direkt betroffenen Grundeigentümern vorgestellt.

Während der öffentlichen Planaufgabe sind mehrere Einsprachen gegen das Projekt Breitenlooweg eingegangen. Die Verhandlungen mit den Einsprechenden sind im Gange.

### **61520.50100.106** *Radweg Bettwiesen-Bronschhofen*

Die geplante Linienführung des Fuss-/Radweges wurde vom AREG und vom Amt für Natur, Jagd und Fischerei beanstandet. Im Verlaufe des Jahres wurde in Zusammenarbeit mit den kantonalen Amtsstellen eine alternative Linienführung projektiert und die Nutzungsplanung angepasst.

### **61520.50100.148** *Schulwegsicherheit: Umsetzung Konzept*

Von den 44 Projekten wurden 40 Projekte umgesetzt. Die restlichen Massnahmen sind abhängig von kantonalen Strassenprojekten und werden mit dem Tiefbauamt des Kantons St.Gallen koordiniert.

### **61520.50100.151** *Fussgängerübergang Hubstrasse (Bereich Post)*

Die Einsprachen befinden sich im Rekursverfahren beim Baudepartement des Kantons St.Gallen.

### **61520.50100.152** *Fuss-/Radwegübergang mit Mittelinsel Bronschhoferstrasse inkl. Anpassung Holunderweg*

Die Bauarbeiten für den Fuss-/Radwegübergang mit Mittelinsel sind, bis auf den Einbau der Deckschicht, abgeschlossen. Der Deckbelag im Bereich der Kantonsstrasse wird voraussichtlich Mitte 2017 eingebaut. Das Versetzen der Bepflanzung entlang des Holunderwegs wird mit den Umgebungsarbeiten des Feuerwehrdepots koordiniert.

### **61520.50100.351 Verkehrssicherheitsmassnahmen (Bronschhofen/Rossrüti)**

Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit des Knotens Hauptstrasse / Bahnhofstrasse (Bronschhofen) wurde durch die Stadt ein Vorprojekt mit provisorischen Massnahmen erarbeitet. Das Vorprojekt wurde zur Prüfung und Ausarbeitung des Bauprojektes dem Kantonalen Tiefbauamt eingereicht.

### **61520.50100.404 Erschliessung Klosterwiese Süd: 2. Etappe Fuss- u. Radweg**

Die Bauarbeiten für die Fuss- und Radwege sind weitgehend fertig gestellt. Mit den Umgebungsarbeiten im Jahr 2017 werden die letzten Bauarbeiten abgeschlossen.

### **61520.50100.406 Fuss- u. Radweg Industrierweg (Agglo-Prog. LV 1.3) A-Prio.**

Die Projekteinsprache konnte mit dem Rekurrenten einvernehmlich bereinigt werden. Die Umsetzung des Weges und der Bahnunterführung wurde anschliessend mit den Verantwortlichen der SBB koordiniert. Der Bau der neuen Infrastruktur ist für das Jahr 2018 geplant.

### **61520.50100.411 Vernetzung ESP Wil West - Wil Westquartier: Projektierung (Agglo-Prog. LV1.1) B-Prio.**

Aufgrund neuer Rahmenbedingungen der SBB ist das Vorprojekt in Überarbeitung.

### **61520.50100.413 Vernetzung ESP Wil West - Wil Hubstrasse: Projektierung (Agglo-Prog. LV1.2) B-Prio.**

Aufgrund neuer Rahmenbedingungen der SBB ist das Vorprojekt in Überarbeitung.

### **61520.50100.501 Veloabstellanlage Untere Bahnhofstrasse 1-11 inkl. Übernahme Posttunnel**

Noch ist eine Einsprache gegen den Gestaltungsplan Untere Bahnhofstrasse 1-11 hängig. Aufgrund der aktuellen Kenntnisse ist ein Baubeginn vor 2018 unrealistisch.

## 61580 Strassen- und Platzgestaltungskonzepte

### **61580.52900.101 Gestaltungskonzept Bahnhof Süd**

Die Einsprachen gegen das Gestaltungskonzept wurden vom Stadtrat abgewiesen. Gegen die Entscheide des Stadtrates haben die Einsprechenden Rekurs beim Kantonalen Baudepartement eingereicht.

### **61580.52900.203 Betriebs- u. Gestaltungskonzept Obere Bahnhofstrasse: Planung (Agglo-Prog. ZEW 1.12, A)**

Die Bearbeitung des Betriebs- und Gestaltungskonzeptes Obere Bahnhofstrasse wird mit dem Projekt „Aufwertung Bahnhof Wil, Wettbewerb“ koordiniert (vgl. 62100.50100.103).

## 61930 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge

### **61930.50600.102 Kehrsaugmaschine (Ersatz)**

Die Inbetriebnahme erfolgte am 17. Dezember 2015.

### **61930.50600.103 Kommunalfahrzeug (Ersatz Puch 1993)**

Als Ersatz für das Geländefahrzeug Puch Worker wurde am 14. November 2016 ein Toyota Land Cruiser in Betrieb genommen.

## **62100 Bahninfrastruktur**

### **62100.50100.101 Aufwertung Bahnhof Wil: Konzept/Masterplan (Agglo-Prog. öV 1.1, A)**

Der Masterplan wurde Ende 2015 vom Stadtrat genehmigt und anschliessend von den verschiedenen Projektpartnern unterzeichnet. Die Abklärungen bezüglich der Finanzierung der Verschiebung der Haltestelle FWB erfolgten 2016. Im Jahr 2017 ist die Lancierung des Wettbewerbs geplant.

### **62100.50100.103 Aufwertung Bahnhof Wil: Wettbewerb (öV 1.1, A)**

Der Wettbewerb wird 2017 durchgeführt.

### **62100.50100.111 Veloabstellanlagen an öV-Haltestellen (Agglo-Prog. öV 1.7, A/B)**

Die Bedürfnisse für Veloabstellanlagen im Bereich von öV-Haltestellen werden zusammen mit den Erhebungen betreffend behindertengerechte Bushaltestellen geprüft.

### **62100.56000.101 SBB: Info-Konzept Bahnhof**

Der laufende Betrieb zeigt momentan keine weiteren Bedürfnisse zur Verbesserung des Infokonzeptes. Das Infokonzept wird im Rahmen des Projektes „Aufwertung Bahnhof“ überarbeitet.

### **62100.56000.103 Aufwertung Regionale Bahnhaltepunkte Bronschhofen AMP (Agglo-Prog. öV 1.4, A)**

Für die Montage einer Veloabstellanlage ist das Näherbaurecht eines angrenzenden Grundeigentümers notwendig. Die Verhandlungen mit den Grundeigentümern sind im Gange.

## **62300 Businfrastruktur**

### **62300.50100.101 Busbeschleunigungsmassnahmen**

Die Optimierungen an der Lichtsignalanlage Dufour-/Bronschhoferstrasse wurden zu 100% vom kantonalen Tiefbauamt übernommen. Für umfangreichere Busbeschleunigungsmassnahmen werden separate Kredite beantragt (z.B. Busspur Untere Bahnhofstrasse). Das Konto wurde somit nicht belastet.

### **62300.50100.103 Busspur Untere Bahnhofstrasse 1 - 11**

Der Bau der Busspur ist von der Arealüberbauung Bahnhofstrasse 1-11 abhängig. Noch ist eine Einsprache gegen den Gestaltungsplan Bahnhofstrasse 1-11 hängig. Aufgrund der aktuellen Kenntnisse ist ein Baubeginn vor 2018 unrealistisch.

### 7 Umweltschutz und Raumordnung

#### 72010 Kanalisation

##### *72010.50300.102 Grundweg-Breitenloo; Meteorwasser*

Der Neubau der Meteorwasserleitung ist abhängig von der Überbauung Neualtwil II. Gegen die Erschliessung der geplanten Überbauung sind Einsprachen hängig; der Bau der Sauberwasserleitung ist deshalb blockiert.

##### *72010.50300.270 Untere Bahnhofstrasse (Landhausareal): Kanalumlegung*

Die Kanalumlegung ist von der Arealüberbauung Bahnhofstrasse 1-11 abhängig. Noch ist eine Einsprache gegen den Gestaltungsplan Bahnhofstrasse 1-11 hängig. Aufgrund der aktuellen Kenntnisse ist ein Baubeginn vor 2018 unrealistisch.

##### *72010.50300.301 Erschliessung Gebenloo (Kanal 2. Etappe)*

Die Bauarbeiten für die abwassertechnische Erschliessung des Areals Gebenloo sind abgeschlossen. Die Bauabrechnung ist pendent.

##### *72010.50300.305 Hauptstrasse: Austrennung Burgstallbach/Meteorwasserleitung (Projekt)*

Der Auftrag für die Ingenieurarbeiten ist vergeben, die Ausarbeitung des Projektes ist im Gange.

##### *72010.50300.310 Büel Rossrüti: Kanalerschliessung*

Die Bauarbeiten für die abwassertechnische Erschliessung sind abgeschlossen. Die Bauabrechnung ist pendent.

#### 74100 Gewässerverbauung

##### *74100.50200.102 Krebsbach Konstanzerstrasse: Hochwasserschutz*

Im August 2016 wurden die Arbeiten für die Konzeptstudien und das Vorprojekt ausgelöst. Danach erfolgt die Ausarbeitung des Auflageprojektes, welches bis voraussichtlich 2018 dauern wird. Der Kanton unterstützt das Projekt. Das Auflageprojekt soll dem Kanton daher zur Mitfinanzierung eingereicht werden. Es wird davon ausgegangen, dass sich dieser im Falle einer Realisierung mit 30% und der Bund mit 35% an den beitragsberechtigten Kosten beteiligen werden.

##### *74100.50200.104 Krebsbach Weierwiese: Hochwasserschutz*

Im August 2016 wurden die Arbeiten für die Dammverstärkung und das Auslaufbauwerk ausgelöst. Dabei sind vorerst vertiefte Abklärungen über charakteristische Abflüsse und Ganglinien, Retentionswirkungen und die optimale Festlegung der Dosierwassermenge notwendig. Die Bearbeitung von Vorprojekt und Auflageprojekt dürfte sodann bis Ende 2017 dauern. Der Kanton unterstützt das Projekt. Das Auflageprojekt soll dem Kanton daher zur Mitfinanzierung eingereicht werden. Es wird davon ausgegangen, dass sich der Kanton im Falle einer Realisierung mit 30% und der Bund mit 35% an den beitragsberechtigten Kosten beteiligen werden.

### **74100.50200.112 Krebsbach A1: Hochwasserschutzprojekt**

Aufgrund der Komplexität der kantonsübergreifenden Projekte haben die Gemeinden Wilen und Wil den Kanton Thurgau Ende 2015 angefragt, die Federführung der Weiterbearbeitung zu übernehmen. Weitere Involvierte sind das ASTRA, der Kanton St.Gallen und die Gemeinde Rickenbach. Das Vorprojekt wurde dem BAFU zur Stellungnahme eingereicht. Die Notwendigkeit wurde bejaht und das Vorprojekt grundsätzlich begrüsst. Im weiteren Verlauf der Projektierung sind aber Optimierungen erforderlich. Da die Gemeinde Rickenbach mit dem Kostenteiler weiterhin nicht einverstanden ist, kann auch die weitere Bearbeitung nicht weiter geführt werden. Sobald der Kanton Thurgau den Kostenteiler mit der Gemeinde Rickenbach geregelt hat, wird er die weitere Bearbeitung auslösen.

### **74100.50200.501 Hochwasserereignis vom 14.06.2015: prioritäre Massnahmen**

Aufgrund der Gefahrenkarte, des rechtskräftigen Massnahmenkonzeptes und des Regenereignisses ergaben sich insgesamt sechs Teilprojekte, welche wasserbaumässig prioritär bearbeitet werden müssen. Für diese wurden zusammen mit dem Kanton St.Gallen die Grundlagen für die weitere Bearbeitung ausgearbeitet. Die sechs Teilprojekte sind ab 2017 in Einzelprojekte aufgeteilt.

## **76900 Altlastensanierungen**

### **76900.50300.102 Rückbau belastete Standorte Bronschhofen**

Das AFU des Kantons St.Gallen hat darauf hingewiesen, dass es sich bei den Sanierungskosten um gebundene Ausgaben handelt, welche in die abschliessende Finanzkompetenz des Stadtrates fallen. Das BAFU hat auf Gesuch des AFU mit Verfügung vom 11. März 2016 für die notwendigen Sanierungsmassnahmen VASA-Gelder in der Höhe von 40% zugesichert. Das AFU seinerseits stuft derzeit die Stadt Wil als Verursacherin ein, womit der Kanton sich nicht an den Ausfallkosten zu beteiligen hätte. Derzeit sind daher von Seiten der Stadt Wil rechtliche Abklärungen im Gange.

### **76900.50300.103 Rückbau belastete Standorte Rossrüti (Schiessanlage)**

Aufgrund der guten Witterung konnte der gesamte Rückbau der Schiessanlage Rossrüti im November/Dezember abgeschlossen werden. Im Frühjahr 2017 erfolgen lediglich noch die Umgebungsarbeiten.

## **77100 Tiefbauten Friedhof**

### **77100.50300.101 Friedhof-Ausbau 3. Etappe**

Die 3. Etappe Friedhof-Ausbau gliedert sich in drei Teilabschnitte. Die ersten beiden Teilabschnitte wurden 2010 und 2011 ausgebaut. Mit dem Ablauf der Grabesruhe bei zwei grösseren Grabfeldern konnte nun 2016 ein vorerst letzter Teilbereich nach dem neuen Friedhofkonzept von 1997 umgesetzt werden. Die letzten Etappen des Projektes dürften erst in etwa zehn Jahren umgesetzt werden. Dannzumal läuft die Grabesruhe für die alten Familiengräber ab.

## **79000 Raumplanung**

### **79000.52900.103 Nutzungsplanung: Rechtsetzungsverfahren**

Der Beschluss des Stadtparlaments vom 3. März 2016 über die Genehmigung des Zonenplans sowie des Baureglementes wurde dem fakultativen Referendum unterstellt. Während der Referendumsfrist vom 11. März 2016 bis 11. April 2016 wurde keine Urnenabstimmung verlangt. Die Bürgerschaft hat somit der Genehmigung des Zonenplans sowie des Baureglementes zugestimmt. Die Akten liegen zurzeit zusammen mit fünf Beschwerden zur Genehmigung beim Kanton. Anfangs 2017 wurden die letzten Augenscheine durchgeführt. Mit einer Genehmigung kann frühestens Mitte 2017 gerechnet werden.

### **79000.52900.114 Arealentwicklung Lenzenbüel**

Der Entwurf des Sondernutzungsplanes liegt vor und soll anfangs 2017 den kantonalen Amtsstellen zur Vorprüfung eingereicht werden.

### **79000.52900.116 Wohnumfeldentwicklung Lindenhof (SRB 128/2011 STEK UP)**

Im Rahmen des „projet futur“ zum Quartier Lindenhof wurde der Analysebericht, Teil 1, anfangs Sommer, und der Strategiebericht, Teil 2, im Oktober 2016 fertig gestellt. Anschliessend wurden die Dokumente in der Steuerungsgruppe abschliessend beraten. Das Hauptprojekt bzgl. Errichtung eines Quartierzentrums ist beim Leiter Fachstelle Integration angesiedelt.

### **79000.52900.118 Altstadtleitbild (SRB 128/2011 STEK UP)**

Der Entwurf des Altstadtleitbilds wurde im Frühsommer 2016 der Öffentlichkeit zur Vernehmlassung unterbreitet. Anschliessend wurde diese ausgewertet, in der Steuerungsgruppe beraten und mit Anpassungen verabschiedet. Im Frühjahr 2017 soll das Altstadtleitbild dem Stadtrat zum Beschluss unterbreitet werden.

### **79000.52900.131 Kommunalen Richtplan (Aktualisierung und Konsolidierung Wil/Bronschhofen)**

Mit der „Strategie Strasse“, welche auch im Agglomerationsprogramm zum Bericht der Flankierenden Massnahmen weiterentwickelt wurde, liegt eine wichtige Grundlage vor. Im Siedlungsbereich dürften aufgrund der Nutzungsplanung sowie des kantonalen Richtplanes der Überarbeitungsbedarf nicht so gross sein. Somit sollten bis Mitte 2017 die Arbeiten für die Zusammenführung der beiden kommunalen Richtpläne Wil und Bronschhofen ausgeschrieben werden können.

### **79000.52900.135 AE Winkelriedstrasse (Projektbeitrag Einfahrt Parkhaus)**

Eine Arealentwicklung könnte in Angriff genommen werden, wenn die Stadt die Liegenschaft der AXA erwerben würde. Da ein Kauf nicht geplant ist und über die Erweiterung der Einstellhalle am Bahnhofplatz noch nicht entschieden wurde (zusätzliche Zufahrtsmöglichkeit würde einen Mehrwert bringen), wurden weitere Verhandlungen mit den Grundeigentümern bis auf weiteres sistiert.

### **79000.52900.137 Landschaftspflegerische Begleitplanung ZEW Nord (kantonales Projekt)**

Die Arbeiten sind unter der Federführung des Tiefbauamtes des Kantons St.Gallen im Gange und auch ins Agglomerationsprogramm der Regio Wil 3. Generation eingeflossen. Das Konzept sollte anfangs 2017 auch der Stadt vorliegen. Die nächsten Bearbeitungsschritte (Vorprojekt, landschaftspflegerische Ausgleichsmassnahmen) sind noch nicht bekannt.

### **79000.52900.139 Projektierung Erschliessung ESP Wil West (Beitrag)**

Die Arbeiten sind unter der Federführung des Tiefbauamtes des Kantons Thurgau im Gange und auch ins Agglomerationsprogramm der Regio Wil 3. Generation eingeflossen. Regelmässig findet auch eine fachliche Abstimmung unter den Verwaltungsabteilungen statt. Strategische Entscheide werden im Lenkungsausschuss der Entwicklung ESP Wil-West gefällt, in dem die Stadt Wil mit der Stadtpräsidentin vertreten ist.

### **79000.52900.141 Zentrumsentwicklung Bronschhofen (Arealentwicklung Hauptstrasse)**

Der Studienauftrag (Wettbewerb) konnte im Sommer 2016 abgeschlossen werden. Zurzeit wird das Siegerprojekt unter der Federführung der Thurvita überarbeitet. Der Sondernutzungsplan sollte im Jahr 2017 durch den Stadtrat beraten und anschliessend dem Kanton zur Vorprüfung unterbreitet werden.

### *79000.52900.201 Freiraumgestaltung Obere Weierwise: (SRB 128/2011 STEK UP): Vorabklärungen*

Das Projekthandbuch wurde erarbeitet und die Projektorganisation definiert. Im Frühjahr 2017 sollte die externe Fachanalyse vorliegen.

## 9 Finanzen und Steuern

### 96300 Liegenschaften des Finanzvermögens

#### *96300.50900.108 Personalhaus Spital: Brandschutzanpassungen (Auflagen AFS)*

Die Umsetzung ist im Gange.

#### *96300.50900.131 Liegenschaft Turm: Machbarkeitsstudie*

Für die im Herbst 2017 fällige Objektübernahme besteht ein Konzept einer minimalen Ertüchtigung, welche eine vielfältige Nutzung zulässt. Alternativ wird dargelegt, welche Nutzungseinschränkungen bei einer Gebäudeübernahme ohne Ausrichtung auf brandschutz-, gebäudetechnische sowie energetische Bestimmungen zulässig bleiben.